

"HEKATE":



Hekate war in der griechischen Mythologie die Göttin der Zauberkunst,

der Nekromantie, des Spuks und der Wegkreuzungen.

Dies wurde sie durch ihre frühere Aufgabe als Göttin der Schwellen und Übergänge und Wächterin der Tore zwischen den Welten.

Sie ist eine der missverstandenen Gottheiten der Antike und um diese Göttin ranken sich viele Fehlinterpretationen und

Fehlinformationen.

Entstehung des Hekate-Kults:

Die Göttin ist vermutlich aus einem kleinasiatischen Kult im 8.

oder 7. Jahrhundert v. Chr. in die griechische Religion aufgenommen worden.

Ähnlich Artemis wurde sie als Göttin der Frauen angesehen und wurde mit dieser gleichgesetzt, ähnlich wie Artemis wird sie als eine Göttin der Geburtshilfe angerufen.

Andere Verschmelzungen sind mit Persephone bekannt.

Auch unter dem Namen Baubo trat sie in Erscheinung und wurde auch mit Selene gleichgesetzt.

Die Darstellung der Göttin machte
im griechisch-römischen Raum
im Lauf der Zeit mehrere
Wandlungen durch.

Von einer ursprünglichen
vorgriechischen Magna Mater
(große Mutter)

zu einer jugendlichen Göttin und
Hüterin der Schwellen und
Übergänge,

hin zu einer dunklen Gestalt um die
sich viel Aberglaube rankt,

sowie schließlich in der Spätantike
zu einer Art Allgöttin und
Weltseele,

die in sich die verschiedensten
Göttinnen vereint.

Im Gegensatz zu Griechenland war
Hekates Erscheinung in Kleinasien
einflussreicher,

dort wurde Hekate konstant als eine mütterliche Göttin gesehen und machte dort keine Wandlung zu einer furchteinflößenden Göttin durch.

In Karien war sie lokale Hauptgottheit.

Hekate vertritt den Aspekt der Übergänge

(Geburt, Wegkreuzungen im besonderen von drei Wegen)

und der Verwandlung (Zauberkunst und Magie)

und wurde später auch als Göttin der Hexen verehrt.

Hesiod beschreibt sie als Tochter des Perses und der Asteria.

Andererseits gilt sie als Tochter der Nyx.

Der öffentliche Kult um Hekate war
in Griechenland wenig verbreitet,
eine wichtige Rolle spielte sie aber
in den Privat- und Mysterienkulten,
Opfergaben bestanden aus Speisen,
Lämmern oder Hunden.

Eine ihrer Priesterinnen war
Medea.

Dem Meeresherrn Phorkys gebar sie
die Skylla.

Späte römische Quellen schildern
sie auch als Mutter des Ianus.

Sie wurde ursprünglich als eine
Magna Mater verehrt
und man glaubte sie würde über die
Erde, den Himmel und das weite
Meer herrschen
und über die Phasen von Geburt,
Leben und Tod.

In Hesiods Theogonie ist sie die
einzige unter den Titanen,
die unter der Herrschaft des Zeus
ihre Unabhängigkeit und
ihre ursprünglichen
Herrschaftsbereiche behält.

Hesiod beschreibt sie als eine den
Menschen sehr hilfreiche Göttin,
sie schenkt den Hirten fruchtbare
Herden, den Fischern volle Netze,
den Jägern reiche Beute, den
Athleten und Kriegern Erfolg und
Glück im Kampf (bzw. Wettkampf)
und sie ist neben Zeus die einzige
Gottheit,
die den Menschen jeden Wunsch
erfüllen oder verweigern kann.

Doch genauso wie sie den Segen
geben kann, kann sie ihn wieder
nehmen,

wenn die Göttin es für richtig
empfindet.

Außerdem bezeichnet Hesiod die
Göttin Hekate als Pflegerin
(Kourotrophos)

aller Geschöpfe, die das Tageslicht
bisher erblickten.

Und sie scheint stark mit den
Menschen verbunden zu sein,
sie ist in Hesiods Theogonie jene
Gottheit, die am häufigsten
in Verbindung zu Menschen genannt
wird.

Vermutlich war sie eine Art
Vermittlerin zwischen Göttern und
Menschen.

Bei der Gigantomachie, dem Angriff
der Giganten gegen die
Olympischen Götter,
kämpfte sie auf Seiten der Olympier
und verbrannte den Giganten

Klytios
mit ihren Fackeln, den darauf
Herakles tötete.

Auch im homerischen
Demetermythos erscheint Hekate.
Sie hilft Demeter, ihre Tochter
Persephone zu finden,
und nachdem Persephone wieder
mit Demeter vereint ist,
wird Hekate zu Persephones
Führerin und Begleiterin.

Spätere Quellen schildern Hekate
und ihren Kult als dunkel und
furchteinflößend,
wahrscheinlich weil Hekate nicht in
das hellenische Weltbild passte.
Ihre Rituale wurden vor allem im
privatem Kreise und im
Schutze der Dunkelheit abgehalten,

und man bat sie darum,
Wünsche zum persönlichen Wohle
zu erfüllen
(vor allem Schutz, Führung, Glück,
Wohlstand).

Vom einfachen Volk wurde Hekate
stark verehrt

und ihr wurden Opfergaben an
Kreuzwegen, Friedhöfen und
Hauseingängen

(Türschwellen) dargebracht.

Am letzten Tag des Monats (der im
athenischen Kalender auf den
Neumond fiel)

wurden Bannrituale durchgeführt
und Hekate und den Verstorbenen
wurden Opfergaben und Mahle an
den Kreuzwegen gegeben.

Zu Vollmond wurden Hekate zu
Ehren heilige Mahle durchgeführt,
von den Resten dieser Mahle

durften arme Menschen und
Obdachlose essen.

In Lagina hatte sie einen Tempel
und war auch die Hauptgöttin der
Stadt,

ansonsten wurde sie an den
Eingängen zu Tempeln anderer
Göttinnen verehrt,

vor allem von Artemis, Demeter,
Persephone und Selene.

In späteren Zeiten wurde ihr Kult zu
einem Mysterienkult.

Hekate wurde vor allem von den
Neuplatonikern stark verehrt.

Sie sahen in ihr die Weltseele, aus
der alle Seelen entspringen
und zu der sie zurückkehren.

Außerdem sahen sie in ihr eine
Vermittlerin zwischen
der Welt der Menschen und der

höheren Götter.

Darstellung:

Die ältesten Darstellungen der Göttin in Kleinasien zeigen sie thronend

und von Löwinnen umgeben.

Auch die älteste griechische Darstellung zeigt sie thronend, aber ansonsten ohne Attribute.

Danach wird sie jung und fackeltragend dargestellt.

Ab dem 4. v. Chr. Jahrhundert wird die Dreigestalt für sie charakteristisch.

Drei junge schöne Frauen, die entweder Rücken an Rücken stehen oder um einen Polos.

In den Händen halten die ältesten
dieser Darstellungen Früchte,
Fackeln

und eine Amphore.

Später kommen auch Schlangen,
Dolche, Stricke, Peitschen, Schalen
und Schlüssel hinzu.

Vor allem in Griechenland wird die
Dreigestalt für Hekate
charakteristisch,

während die eingestaltige
Darstellung der Göttin in Kleinasien
überwiegt.

Aberglaube über die Göttin:

In der griechischen Dichtung wird
Hekate oft als
eine dunkle und furchteinflößende
Göttin dargestellt.

Man glaubte, dass Hekate nachts
Tote aus ihren Gräbern holt.

Und nachts mit ihrer wilden Jagd
umherspukt und Wanderer
erschreckt.

Sie wurde zum Inbegriff der
dunklen Magie und der
Verschwörungen.

Doch archäologische Funde zeigen
ein ganz anderes Bild der Göttin,
lichtbringend, jugendlich, segnend.

Wahrscheinlich wurde sie von
Aussenstehenden des Kultes
als dunkel und furchteinflößend
dargestellt,

während ihre Anhänger ein anderes
Bild der Göttin hatten.

In der Dichtung tritt sie vor allem
mit den Zauberinnen verbunden in
Erscheinung.

Ihre Beinamen waren unter
anderen:

- * Phosphoros (Lichtbringer)
 - * Propolos (Führer)
 - * Propylaia (Torhüterin)
 - * Enodia (die am Wege)
 - * Triformis (Dreifaltige)
- * Trioditis bzw. Trivia (Dreiwege)
 - * Chtonia (von der Erde)
 - * Melana (die Schwarze)
- * Skotia (die des dunklen Ortes)
 - * Soteira (Erlöserin)
 - * Kourotrophos (Pflegerin)
 - * Perseis (Licht)
- * Kleidukos (Schlüsseltragende)
 - * Ourania (Himmliche)
- * Atropaia (das Böse Fernhaltende)

Symbole:

Hekate tanzt mit zwei Fackeln vor
einem Altar,
schwarze attische Vase auf der
Hekate mit Blattgold
herausgearbeitet war,
ca. 350–300 v.Chr. gefunden in
Capua, Italien, heute im Britischen
Museum

Auf den ältesten griechischen
Bildzeugnissen wie Vasen
oder dem Pergamonaltar ist die
Fackel ihr Attribut bzw. ihr Symbol.

Weitere Symbole: Dolch,
Schlangen, Schlüssel, Schnur,
Peitsche,
Schale, Mondsichel, Granatapfel
und andere Früchte.

Auch Tiere der Unterwelt und der
Nacht wurden mit ihr in Verbindung
gebracht,
beispielsweise Hunde, Eidechsen,

Kröten, Iltisse, Eulen und andere.

Hekate in der griechischen Philosophie:

Im Neuplatonismus wurde Hekate
mit der Weltseele, bzw. Psyche
identifiziert,

so richtete z.B. der Neuplatoniker
Proklos eine seiner Hymnen an sie.

Der Mittelplatoniker Lucius
Apuleius erwähnte Hekate in seiner
Überlieferung

des Märchens Amor und Psyche
wahrscheinlich auch in dieser Rolle.

Hekate im Neuheidentum:

Im heutigen Heidentum
(Neopaganismus) wird Hekate meist

als eine Göttin der Weisheit und der
Verwandlung verehrt
und ihr Kult wird von einzelnen
Neuheiden und neuheidnischen
Gruppen wiederbelebt.

Vor allem von modernen Hexen
wird Hekate wieder verehrt.

Moderne Anhänger der Göttin
bringen ihr wie in früheren Zeiten
Speiseopfer auf die Wegkreuzungen
und haben Schreine zu Ehren
dieser Göttin in ihren Heimen.

Das Bild Hekates als Greisin ist im
modernen Paganismus sehr populär
(was den antiken
Darstellungsweisen widerspricht),
doch viele Neuheiden übernehmen
auch die früheren Darstellungs-
und Sichtweisen Hekates in ihr
Weltbild.

Als Heilmittel unter Neuheiden ist
der „Trank der Hekate“ bekannt,
ein Sud aus der inneren
Weidenrinde.

Seine schmerzlindernde Wirkung
verdankt dieses Heilmittel der darin
enthaltenen Salicylsäure, die auch
die Grundlage für unser heutiges
Aspirin bildet

(Barbara Wood bezeichnet in ihrem
Roman Seelenfeuer
diesen Sud als Trank der Hekate).

Die Hekatepassage aus Hesiods
Theogonie:

Eine der grundlegenden Quelle zum
Verständnis der Bedeutung der
mythischen Figur in der Antike ist

Hesiods Theogonie:

Phoibe empfing auch Asteria, deren
Namen Glück verheißt,
die Perses in sein Haus führte und
zu seiner Gattin erkor.

Asteria gebar Hekate, die Zeus der
Sohn des Kronos vor allen
anderen Göttern ehrte, er schenkte
ihr glänzende Gaben,
Macht auf der Erde, dem weiten
Meer und auch am gestirnten
Himmel
und höchste Ehre bei den ewigen
Göttern.

Auch heute noch, wenn unter den
Menschen einer ein reiches
Bittopfer darbringt,
nach altem Brauch, wendet er sich
an Hekate und leicht gewinnt der
hohe Ehren,

dessen Bitten die Göttin gnädig
erhört.

Auch Wohlstand schenkt sie ihm
aus der Fülle ihrer Macht.

An all den Ehren sämtlicher Kinder,
die der Vereinigung aus Gaia
und Uranos entsprangen, hat
Hekate ihren Anteil.

Denn der Kronossohn brauchte
weder Gewalt gegen sie,
noch nahm er ihr eins jener Rechte,
die sie bei den Titanen,
den früheren Göttern inne hatte.

Denn seit Beginn hat sie Macht auf
Erden, im Himmel und im Meer.

Auch bekam die Göttin nicht
weniger Ehrungen,
dadurch das sie ein einziges Kind

ist,
sondern Zeus verlieh ihr noch viel
mehr, weil Zeus sie ehrte.

Wem sie will, dem steht sie
machtvoll und hilfreich zur Seite,
der den die Göttin begünstigt, der
ragt aus der Menge hervor.

Wenn sich Krieger zum
männermordenden Kampf rüsten,
da erscheint die Göttin um dem, den
sie will, gnädig den Sieg
zu gewähren und Ruhm zu
schenken.

Bei Gericht steht sie würdigen
Herrschern zur Seite
und erteilt ihnen weise Gedanken.

Hilfreich ist sie auch immer, wenn

Menschen sich im Wettkampf
messen,
denn auch jenen steht die Göttin bei
und bringt ihnen ihre Hilfe.

Dank ihr gewinnt einer durch Kraft
und Stärke,
leicht erhält er den ersehnten Preis
und bringt dadurch seinen Eltern
Ehre.

Hilfreich steht sie auch Jägern bei,
wenn sie es will und auch jene
die sich auf die stürmische See
hinaus wagen um dort zu fischen,
flehen zu Hekate und dem
Erderschütterer (Poseidon)
und leicht gewährt ihnen die
herrliche Göttin einen mühelosen
und reichen Fang,
entzieht diesen aber auch leicht'
wieder,
die schon gesichtete Beute, wenn

sie dies will.

Zusammen mit Hermes vermehrt
sie auch das Vieh im Stall,

Rinderherden, Ziegenscharen,
wollige Schafe, wenn sie es will,
so macht sie aus Wenigem Vieles
und aus Vielem wieder Weniges.

So ist sie im Kreis der Götter, jene
die am meisten verehrt wird,
obwohl sie die einzige Tochter
ihrer Mutter ist.

Der Kronossohn bestellte sie zur
Kourotrophos (Nährerin und
Pflegerin) der Jugend,
von allen die das Licht der
Morgendämmerung bisher
erblickten.

So ist sie seit Anbeginn die
Nährerin der Jugend und dies ist ihr
Ehrenamt.

Quellen:

- * Hesiod: Theogonie. S. 411–452.
- * Homer: Demetermythos. S. 22–26, 51–61, 438–440.

Literatur

- * Sarah Iles Johnston: Hekate Soteira. A study of Hekates role in the chaldean oracles and related literatur.
- * Thomas Lautwein: Hekate, die dunkle Göttin.
Geschichte und Gegenwart.
Rudolstadt 2009
- * Robert von Rudloff: Hekate in ancient greek religion.

*

In Neumondnächten gehen die
Hexen der Hekate hinaus in die
Dunkelheit,
zu den alten magischen Plätzen (wie
Friedhöfe und Wegkreuzungen).
Dort legen wir Speiseopfer nieder
(Eier, Honig, Fisch, Käse, Kuchen,
Knoblauch ua.)
und entzünden für Hekate Kerzen.

Auch auf den Altären in und vor den
Häusern entzünden wir für Hekate
Kerzen

und opfern diese der Göttin.

Wir bitten sie unser Heim zu
schützen und uns zu segnen.

Neumondnächte haben grosse
Macht, sie stehen für die
Dunkelheit,

aber auch für Neubeginn und das

Zurückklassen alter Pläne.

Hekate Opfer Ritual:

Gehe zur Abenddämmerung oder
um Mitternacht auf einen einsamen
Friedhof

oder eine abgelegene
Wegkreuzung.

Bau dir dort einen kleinen Altar,
oder lege die Opfergaben einfach
auf die Erde.

Wie schon oben genannt haben
Knoblauch, Eier, Honig, Fisch,
Kuchen

und Käse als Hekate-Opfer
Tradition, aber auch alle Speisen
die

von wilden Tieren gefressen werde
können sind geeignet.

Entzünde für sie Kerzen, schwarz,
weiss, violett sind passend,
aber du kannst auch die kleinen
Friedhofskerzen benutzen,
wichtig ist nur, dass sie vorher
noch nicht gebrannt haben.

Entzünde auch Räucherwerk für sie,
Myrrhe, Weihrauch, Wacholder,
Lorbeer und Jasmin sind passend.
Ziehe den magischen Kreis.

Rufe Hekate an:

Hekate, Hekate, Hekate,
Nachtschwester, dunkler Mond,
Herrin über die Nacht, Göttin der
Dunkelheit,
Beschützerin aller Hexen,

Mächtige Königin des Mondes und
der Nacht,
erscheine, erscheine, erscheine.

Dann stellst du dir die Göttin vor.

Wenn du willst kannst du bei der
Anrufung den Zauberstab oder das
Athame zur Hilfe nehmen.

Sage Hekate das diese Opfergaben
für Sie sind und danke Ihr für ihren
Schutz

und ihren Beistand im letzten
Monat.

Wenn du willst kannst du etwas
meditieren,

oder wenn du nun einen Zauber
wirken willst, der Negativität bannt

oder einen Feind verwünschen
willst, kannst du dies nun mit Hilfe
von Hekate vornehmen.

Danke Hekate, und verabschiede

dich von Ihr. Dann löst du den Kreis
auf.

Lass die Kerzen und die
Opfergaben zurück, wenn du den
Ort verlässt,
darfst du dich auf keinen Fall
umdrehen.

Am nächsten Abend gehst du
zurück, sammelst die Kerzenreste
ein

und wirfst sie in ein fließendes
Gewässer.

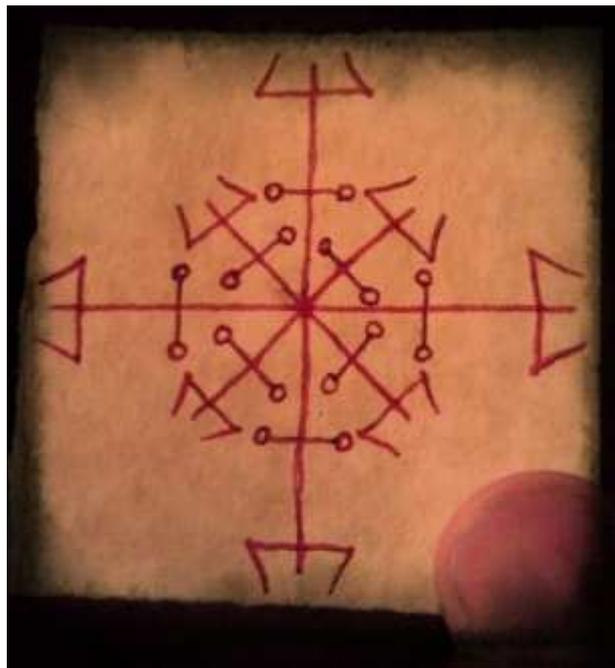
Die Nahrungsmittel lässt du
entweder liegen,
oder legst sie irgendwo in der Nähe
ab, wo du sicher bist das nur Tiere
sie finden.

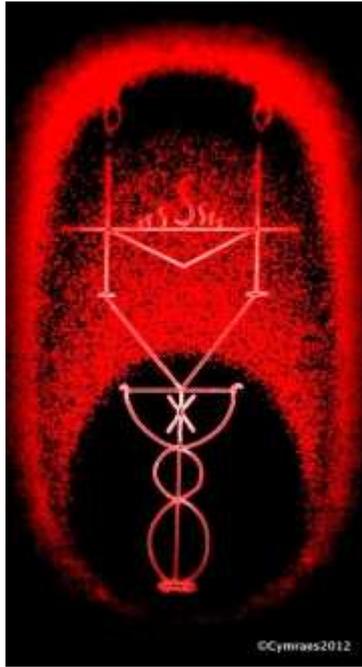
(Quelle unbekannt)

(Aus Wikipedia)



Hekate-Symbole:





Hekate Triformis
Göttin der Kreuzwege;

Einführung in den Kult der Hekate:

Hekates Versprechen:
Zeit ein unendliches Nichts ohne
Bedeutung,
eine verdunkelte Leere von

erschütterten Seelen,
erstickt in ihrem eigenem Hass.

Komm näher!

Du musst die Dunkelheit annehmen
um das Licht zu erkennen.

Um wiedergeboren zu werden in all
das was Neu ist,
aber erinnere dich,
vergiss niemals das Alte.

Es ist eine Herausforderung,
wirst du sie annehmen oder wirst
du fliehen?

Nimm meine Hand und ich werde
mit dir gehen;

und wenn die Prüfungen des Lebens
zu schwer werden,

bin ich deine Stärke und helfe dir
durchzustehen.

Höre nicht auf die Schreie der
erschütterten Seelen,

Sie waren die Verräter meines
Tempels,

Sie schaufelten ihr eigenen Grab.
Ich fühle dein Herz und weiß es ist
wahr:

Lege deine Sorgen und deinen
Kummer zu meinen Füßen
nieder und geh mit mir in die
Dunkelheit des Lichts.

Wenn du zurück kommst bist du
wiedergeboren mein Kind,
wenn du gehst und deine Sorgen
und deinen Kummer zurück nimmst,
werden sie weniger sein.

Doch sollten sie wachsen und du
fühlst dich als müsstest,
du aufgeben:

Rufe mich!

Ich werde Sie nicht wegnehmen,
aber ich verspreche dir ich helfe
dir da heraus.

Vertraue mir mein Kind –
und ich werde immer da sein wenn
du mich brauchst.

Ich bin es die zu dir kommt, wenn
deine Zeit gekommen ist
- und wieder werden wir durch die
Dunkelheit
des Lichts gehen.
Zusammen!

Hekate ist eine sehr alte Göttin die
im kleinasiatischen, griechischen
und römischen Raum verehrt
wurde.

Heute ist das Bild Hekates sehr
verzerrt und wird falsch
interpretiert.

Ich möchte hier nun beschreiben
wie ich Hekate sehe und
wie ich sie kennen gelernt habe,
außerdem möchte ich Anregungen
und Vorschläge geben, wie man

sich dieser Göttin nähern
und ins tägliche Leben integrieren
kann.

Hekate:

Auf mich wirkt Hekate sehr
mütterlich, sie ist die dreifache
Mutter

die an den Kreuzwegen des
Schicksals steht
und uns Menschen auf unseren
Wegen durchs Leben begleitet.

Sie ist eine Lichtbringerin, sie
bringt uns Licht wenn wir in
Dunkelheit wandern
und unser Weg verloren ist.

Sie ist die Göttin der Hexenkunst,
sie hat uns Menschen die Magie

gebracht
um unser Leben zu erleichtern und
zu transformieren.
Sie ist die Göttin der Magie und
wacht über die Veränderungen im
Leben,
Magie ist die Kunst, Veränderungen
willentlich zu bewirken,
die Göttin ist mit der Macht des
Wandels und der Transformation
verbunden.

Sie wird an abgelegenen
Kreuzwegen verehrt,
denn die Kreuzwege sind Symbole
der Entscheidung,
welchen Weg will ich einschlagen,
wohin wird mich dieser Weg führen,
welche Konsequenzen hat es für
mein Leben,
wenn ich diesen Weg folge und was
lasse ich hinter mir?

Die Göttin bringt ihr Licht und hilft
einen, die richtigen Entscheidungen
zu treffen.

Sie ist auch eine Göttin die über die
Mächte von Geburt, Leben, Tod
und Wiedergeburt herrscht, sie
begleitet und führt uns auf unserer
Reise durchs Leben.

Sie öffnet uns die Tore ins Leben
und ist an allen

Veränderungen und Übergängen
anwesend, von Geburt, Wachstum,
Reife, Alter, Tod und wieder in ein
neues Leben.

Sie wird Hüterin der Pforten und
Tore genannt,

sie wacht über die Pforten
zwischen den Welten und kann uns
auch helfen,

Pforten in neue Lebensumstände zu
öffnen oder die Pforten zu
schließen,

wenn wir Dinge hinter uns lassen
wollen.

Da sie mit den Übergängen und
Pforten in Verbindung steht,
wurde sie auch mit den Türen und
Eingängen der Häuser
in Verbindung gebracht, denn sie
schützt auch diese Pforten
und segnet die Menschen die in
dem Haus wohnen
und die Menschen die durch die
Pforten ein und ausgehen.

Sie ist eine Göttin der Übergänge
und der Schwellen,
sie hilft einen durch die Übergänge
des Lebens.

Man glaubte sie würde über die
Seelen der Toten und Ungeborenen
herrschen
und wurde deswegen auf

Friedhöfen und
Verbrennungsplätzen verehrt,
denn sie führt die Seelen der
Verstorbenen in die Unterwelt
und von dort aus in ein neues
Leben.

Sie wacht auch über die Geister und
Dämonen
und beschützt Menschen vor bösen
Geistern.

Hekate ist eine dreifaltige Göttin.
Drei in Einer, Eine in Dreien.

Ihre drei Aspekte gehen ineinander
über, man kann sie schlecht
trennen,

deswegen wurde die dreifache
Hekate als drei junge schöne
Frauen dargestellt,

die Rücken an Rücken stehen.

Sie sind alle gleich gekleidet und
sehen gleich aus, sie unterscheiden

sich nur durch die verschiedenen
Symbole die sie in den Händen
halten
(die Werkzeuge der Hexenkunst).

Hekates erster Aspekt ist die
Lichtbringerin, sie hält die Fackeln
des Lebens in den Händen.

Sie ist die Führerin und Begleiterin,
sie steht für alles was neu ist,
sie bringt Inspiration, Leichtigkeit
und erhellt den Weg.

Sie führt einen durch die Phasen
des Lebens und sie bringt
den ruhelosen Seelen das Licht der
Erlösung.

Ihr Licht ist das reinigende Feuer,
das Feuer des Lebens.

Hekates zweiter Aspekt ist die große Mutter, sie ist die Herrin über die Phasen von Geburt, Leben und Tod.

Sie bringt Reichtum, Erfolg, Glück und Macht.

Doch genauso wie sie Segen geben kann, kann sie ihn nehmen, wenn es sein muss.

Ihre Symbole sind zwei Schlangen, die Symbole der Fruchtbarkeit und der Erneuerung. Segen und Fluch, Leben und Tod.

Und die Schale (oder Kelch, Kessel) für ihre Macht über die Veränderungen und die Macht zu segnen (oder zu verfluchen) die Flüssigkeit in ihrer Schale kann heilen und töten.

Diesen Aspekt Hekates beschreibt
der antike Schriftsteller Hesiod in
seiner Theogonie.

Ihr dritter Aspekt ist die Schützerin
der Pforten und Tore,
ihre Symbole sind die Peitsche und
der Dolch (Schwert)
sie bewacht die Tore zwischen den
Welten und ist die Schützerin der
Haustüren.

Sie ist eine Schutzgöttin die uns
Menschen
auf unserer Reise durchs Leben
schützen kann.

Sie schützt auch vor bösen
Geistern, doch genauso kann sie
die Geister senden um Unrecht zu
bestrafen.

Sie bewacht auch die Mysterien vor

Uneingeweihten
und wird oft mit Schlangenhaaren
dargestellt.

Man kann sich an diesen Aspekt
Hekates wenden, um für Vergeltung
an dir begangenes Unrecht zu
bitten, denn sie ist auch die
rächende Mutter.

Ihre Dreifaltigkeit symbolisiert die
Macht zu erschaffen,
das Erschaffene zu erhalten und zu
nähren und wenn nötig, zu
zerstören.

Auf mich wirkt Hekate wie gesagt
sehr mütterlich,
sie ist wie eine Mutter die sich um
ihre Kinder kümmert
wenn sie um Hilfe gebeten wird,

ansonsten lässt sie
ihre Kinder ihren eigenen Weg
gehen.

Doch sie ist keine Mutter die ihre
Kinder verhätschelt,

sie kann uns durchaus mit
negativen Dingen und Situationen
konfrontieren und uns dazu
zwingen, in Dunkelheit zu wandern
um anschließend das Licht zu
erkennen.

Geschichtliches und Kult:

Hekate ist eine sehr alte Göttin, die
schon vor den hellenischen Göttern
(Olympier) in Kleinasien und
Griechenland verehrt wurde.

Sie war die Göttin der Hexen
(Schamanen) und ihre Priesterinnen

und Priester sorgten für reiche
Ernten, gute Jagdbeute,
guten Fischfang und das Vermehren
und Ernähren der Stämme.

Frühe Abbildungen Hekates zeigen
sie als eine Göttin
mit drei Tierköpfen, von Schwein,
Hund und Pferd, einem
Frauenkörper
der von Schlangen umwunden ist
und fackeltragend.

Die Tierköpfe deuten auf
Totemtiere hin, alle drei Tiere
wurden früh domestiziert
und stehen für Fruchtbarkeit und
Reichtum.

Doch ihre Tierköpfe deuten auch
auf ihre Rolle als Vermittlerin
zwischen der Geisterwelt und der
Menschenwelt hin.

Und auch auf das dreigeteilte Jahr

und den damit
verbundenen Veränderungen des
Lebens.

Ihr Kult war sehr einfach und
erdverbunden, sie wurde vor allem
in Wäldern,
Höhlen und Sümpfen verehrt und
später an Kreuzwegen und
Friedhöfen.

Die Magie und die Hexenkunst
waren damals noch
in die einfache Religion integriert
und gehörte zum Alltag,
die Hexen waren die Priester und
Heiler der Stämme
und segneten die Familien und die
Einzelnen.

Die Hellenen wanderten in

Griechenland ein und brachten
ihre eigenen Götter und Kulte mit,
die dort
mit den einheimischen Kulturen
verschmolzen.

Später gab es weitere hellenische
Invasionen und die Bewohner
Griechenlands wurden von ihnen
unterdrückt, als die Hellenen an
Macht gewannen.

Die alten Kulte wurden von den
neuen aufgesogen und
viele vorhellenische Götter
bekamen neue Aufgabenbereiche
und wurden anders dargestellt.

Das Bild der Frauen änderte sich
und sie verloren ihre Rechte.
Das Königinnen-tum wurde durch die
Könige ersetzt,

die Frau existierte nur noch an der
Seite ihres Mannes
(so wie es heute in moslimischen
Ländern ist).

Hexen wurden nun nicht mehr als
Priesterinnen und Heilerinnen
angesehen,
man fürchtete sich nun vor ihnen
und ihrer Macht.

Der Hekatekult geriet in
Griechenland fast in Vergessenheit
und
wurde nur noch im Verborgenen
und in den
entlegenen ländlichen Regionen
praktiziert.

In Kleinasien wo die Hellenen nicht
so viel Einfluss besaßen,
veränderte sich der Hekatekult
zwar, war aber sehr populär.

Sie wurde als große Mutter
gesehen und wurde
mit vielen anderen Göttinnen der
verschiedenen Städte in Verbindung
gebracht.

So war Hekate meistens eine
mütterliche Führerin und
Begleiterin
von den Stadtgöttinnen und
regionalen Göttinnen,
denen die Aristokratie und die
höheren Stände des Volkes
huldigte,
während Hekate vom einfachen
Volk verehrt wurde.

Wie Demeter in Eleusis, Kybele in
vielen Regionen Kleinasiens
und die Muttergöttin Phrygia in
Phrygien.

Wahrscheinlich hatte dies auch
einen kultischen Hintergrund,

Hekate führte diese Göttinnen in die
Unterwelt und zurück ins Licht,
ein Initiationsritus.

Hekate wurde vor allem an
Kreuzwegen verehrt und hatte
kleine Tempel in den Städten, sie
waren wie kleine Hütten
aus Stein und Holz gebaut mit
einem verlängertem Dach,
das den Anhängern Hekates Schutz
vor der Witterung gab,
denn nur die Priesterinnen und
Priester durften das Innere des
Tempels betreten.

Hekate hatte auch kleine Schreine
in den Tempel­eingängen
der regionalen Hauptgöttinnen und
Statuen von Hekate
waren über den Eingangstüren der
Tempel.

Und an den Nekropolen hatte sie

kleine Tempel und Schreine.

Der Tempel in Ephesos war
ursprünglich ihr geweiht,
doch als der Tempel abbrannte und
wieder errichtet wurde, wurde er
Artemis geweiht.

Artemis wurde mit vielen Göttinnen
gleichgesetzt,
die nicht so recht in das hellenische
System passten.

Doch die Artemis von Ephesos war
nicht die jungfräuliche Jägerin,
sondern eine vielbrüstige Göttin die
sowohl das Leben als auch den Tod
verkörperte.

Sie war die Fruchtbare und die
Furchtbare und sie wurde
als Göttin der Geister und der
Magie verehrt, was darauf
hindeutet

das der Hekatekult dort auch in
neuer Form weiterbestand.

In Karien war Hekate die regionale
Hauptgöttin und wurde
als große Mutter verehrt, die über
die Erde, den Himmel und das Meer
herrscht.

Sie hatte einen prächtigen Tempel
in Lagina und wurde in Karien
vor allem zusammen mit Apollon
verehrt (der ursprünglich ein
kleinasiatischer Gott war).

In Kleinasien war Apollon ein sehr
ekstatischer Gott, ein Jagdgott
der über Fruchtbarkeit und Tod
herrschte, er trug den Beinamen
Hekatos

(die Hellenen machten ihn zu ihrem
schönen Sonnengott,
seine Pfeile erinnern noch an seine

Vergangenheit als Gott der Jagd).

Von Kleinasien aus kam der Hekatekult in das hellenisierte Griechenland zurück (in die Städte).

Sie wurde vor allem von Frauen verehrt, doch ihr Kult war den Hellenen fremd und passte nicht in die Moralvorstellungen der Hellenen.

Die Rituale von Hekate fanden vor allem im Schutze der Dunkelheit statt,

an einsamen Plätzen wie Friedhöfen, Kreuzwegen und sie wurde auch

vor den Häusern verehrt.

Sie wurde oft mit Göttinnen wie Artemis, Selene, Demeter und Persephone gleichgesetzt, denn Hekates Aufgabenbereiche waren mit einigen

Aufgabenbereichen dieser
Göttinnen identisch.

In Athen war der Hekatekult sehr
verbreitet und sie wurde dort
vor den Häusern beopfert und für
sie wurde eine Statue von einem
berühmten damaligen Künstler auf
der Akropolis gebaut.

Die Religion der Hellenen wurden
öffentlich praktiziert,
in großen Ritualen bei denen viele
Menschen teilnahmen.

Die Rituale zu ehren Hekates
wurden im privaten Kreise
und unter Ausschluss der
Öffentlichkeit praktiziert, meist
nachts,
was zu Mutmaßungen und falschen
Vorstellungen dieser geheimen
Rituale führte.

Die Hellenen sagten, die Frauen
und Männer die Hekate verehrten
würden Menschen verfluchen und
üble Zaubereien durchführen,
sie glaubten sogar an
Menschenopfer und
Leichenmissbrauch.

In Wirklichkeit trafen sich die
Anhänger Hekates wahrscheinlich
auf einer Wegkreuzung oder einem
Friedhof, verehrten ihre Göttin,
tanzten und praktizierten
Volksmagie.

Doch die Angst vor den Hexen
wuchs immer mehr und so stellte
man sich auch die Göttin der Hexen
als furchteinflößend und böse vor.

Man glaubte sie sei alt und hässlich,

würde über die Dämonen der
Nacht herrschen und sie auf die
Menschen loslassen,
man glaubte sie würde Blut trinken
von Leichen und Kindern
und dieses Bild wurde auf ihre
Anhänger übertragen.

So entstand sogar ein neuer Kult
der diese furchteinflössende
Hekate verehrte,
aus Unwissenheit über ihr wahres
Wesen und verschmolzen
mit einigen früheren Bräuchen um
die Göttin.

Der Hekatekult kam von Kleinasien
und Griechenland auch nach Rom,
wo ebenfalls die Angst vor Hexen
herrschte, doch hier wurde
der Hekatekult zu einem
Mysterienkult im Untergrund
und bekam vom einfachen Volk und

den Frauen der Aristokraten Zulauf.

In Rom verschmolz der Hekatekult stark mit dem Kult der Göttin Diana.

Hekate und die Theurgie:

Hekate spielte eine große Rolle in
verschiedenen Traditionen der
Theurgie

(göttliche Magie) zum Beispiel bei
den Platonikern, Neuplatonikern
und den chaldäischen Orakeln.

Die Theurgie hatte einen
persönlichen Kontakt
zu den Gottheiten als Ziel und eine
damit verbundene Transformation
ihrer Anhänger.

Die Anhänger der Theurgie

glaubten an eine unpersonifizierte
Gottheit,
die Ursache der Ursachen und der
Ursprung und die Quelle von allem.
Diese unpersonifizierte Macht
nannten sie oft einfach den Vater.

Aus dieser Quelle entsprang die
erste personifizierte Gottheit:
Hekate die als Seele der Welt
bezeichnet wurde.

Die Anhänger der Theurgie
glaubten, die Quelle würde Hekates
fruchtbaren Leib mit MACHT
erfüllen und das so aus dem Leib
Hekates der Demiurg (Schöpfergott
und Lichtbringer) entsprang.

Der Demiurg schuf nun die ganze
Welt und aus Hekates Leib
entsprangen die Seelen, die das

Universum beseelten.

Und diese Seelen kehren auch
wieder zu ihr zurück.

Hekate war das Bindeglied und die
Vermittlerin zwischen

dem Vater und dem Demiurg (der
oft mit Apollen gleichgesetzt
wurde)

und ihre Fackeln repräsentierten in
den Augen der Anhänger

die göttlichen Feuer (das des
Ursprungs und das des Demiurgen).

Die philosophischen und mystischen
Schulen der Theurgie wurden
geschlossen,

als das Christentum an die Macht
kam.

Hekate und Diana:

Im Mittelalter verschmolz der
Hekatekult stark mit
dem Kult der römischen Göttin
Diana.

Diana nahm Hekates Züge als
Hexengöttin an und wurde genau
wie sie auf Kreuzwegen und
Friedhöfen verehrt
und galt als Göttin der Geister und
der Magie.

Aus der Jagdgöttin wurde die
Hexenkönigin und

Diana und Hekate wurden zu
austauschbaren Namen für die
gleiche Göttin.

Laut Legenden soll die Hexengöttin
in einer Zeit von großer Not,
das Elend der Menschen reagiert
haben.

Sie schickte ihre Tochter Aradia

auf die Erde, die als Mensch
unter den Sterblichen wandelte und
vielen Menschen
das Wissen der Hexerei lehrte.

Sie lehrte den Menschen die Kunst
der Magie in einer Zeit
in der das alte Wissen vom
Aussterben bedroht war.

Sie lehrte den Menschen den
Umgang mit Giften und wie sie
ihre Unterdrücker strafen konnten
und auch wie sie
die Hexenkönigin Diana anrufen
können, wenn sie ihre Hilfe
brauchen.

Ihr Kult war im Volk sehr
verbreitet, im Volksglauben
verschmolz

er sogar mit christlichen
Elementen.

So glaubten einige Menschen zum

Beispiel das der christliche Gott
über den Himmel herrscht und
Hekate über die Geisterwelt.
Es gibt überlieferte Rituale bei
denen Hekate zusammen
mit dem christlichen Gott um Hilfe
bei Zaubern gebeten wird.

Anfangs sah die Kirche in diesem
Kult nur eine Illusion
von träumerischen Frauen, doch
später wurde der Kult stark
verfolgt
und geriet durch die
Hexenverfolgung in den Untergrund
und wurde nur noch in
Familienditionen praktiziert.

Diana und Hekate wurden mit dem
Teufel gleichgesetzt
und die Göttin geriet größtenteils in
Vergessenheit.

Die Hexenverfolgung wurde zum Wahn und geriet außer Kontrolle, die meisten Hexen die verbrannt wurden, waren unschuldig.

Sie waren dem Wahn und den Ängsten ihrer Zeit zum Opfer geworden.

Nach der Hexenverfolgung wurde das Bild der Hexe zu einer Märchenfigur,

die Kindern Angst einflösst.

Auch der Glaube das Hexen böse sind und den Teufel anbeten, hat sich bis heute erhalten.

Doch der wahre Hexenkult oder besser gesagt, das was in Bruchstücken

in einzelnen Familien erhalten geblieben ist, wurde weiterhin im Verborgenen praktiziert.

In den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurden die letzten Gesetze gegen Hexerei in England abgeschafft.

Und der Hexenkult der, bruchstückhaft überlebt hat, kam wieder ans Licht.

Er wurde aus verschiedenen Quellen angereichert und wiedergeboren.

Heute sind das Heidentum, die Magie und die Hexenkunst für jeden Interessierten wieder zugänglich und entwickelt sich immer weiter.

Hekate wird von vielen Heiden und Hexen als eine dunkle Göttin gesehen,

die über den abnehmenden Mond und die dunkle Magie herrscht.

Sie wird oft mit dem Aspekt der weisen Alten der dreifachen Göttin in Verbindung gebracht (die Trinität aus Jungfrau, Mutter und Greisin).

Doch dieses Göttinnenbild ist eine moderne Form des Glaubens und Hekate wurde in der Vergangenheit niemals als alt dargestellt.

Hekate wird oft bei Schutz- und Bannritualen angerufen und bei Rache- und Vergeltungsritualen.

Oder um mit Geistern in Verbindung zu treten.

Hekate hat diese Aspekte, doch sie hat von viele Andere und sie nur auf ihre dunkle Seite zu reduzieren ist sehr einseitig.

Viele Hexen arbeiten heute mit der

Göttin Diana als Hexengöttin,
doch beachten dabei nicht, dass die
Diana der Hexen
nicht die Diana der römischen
Mythologie ist.

Die Diana der Hexen herrscht über
die Erde,
den Himmel und die Unterwelt und
wurde an den Kreuzwegen verehrt
und hat eine starke Verbindung mit
Hekate.

Diana wurde als Hexengöttin im
lateinischen auch Trivia genannt,
was Dreifache bedeutet.

Hekate wurde im griechischen
Triformis genannt, was auch
Dreifache bedeutet.



Mythologie:

Wenn man sich die Rolle Hekates in der Mythologie ansieht erkennt man,

dass sie den Menschen, die sie verehrten sehr nah stand und ihnen schnell half.

Sie behandelte ihre Anhänger nicht wie Sklaven oder wie Marionetten, wie es viele der anderen Götter in den Mythen gerne machen.

Sie wurde in der Mythologie oft von

Frauen angerufen die in Not waren
und Hekate half ihnen.

Hekate wird als Mutter der Medea
bezeichnet.

Medea war eine mächtige Zauberin
und Priesterin von Hekate.

In den Mythen wird Medeas Macht
von Hekate gestärkt und es heißt
nach ihrem Tod wäre Medea nicht
gestorben,

sondern wäre von Hekate zu einer
Göttin gemacht worden

(dieser Mythos ähnelt stark dem
von Diana und Aradia),

Medea lebte in Kolchis und war
vermutlich die letzte Priesterin
einer alten Tradition.

In Kolchis wurde der alte Kult der
Hekate durch den Kult des Ares

verdrängt
und Medea verließ ihre Heimat mit
dem „Helden“ Jason.

Vorher half sie ihm das Goldene
Fließ zu erobern
(das goldene Fließ war vermutlich
ein wichtiger Kultgegenstand im
Areskult,
es war das Fell eines Widders, das
bei der Goldgewinnung eine
goldene Farbe bekam).

Medea ging zusammen mit Jason in
seine Heimat (Griechenland)
wo sie ihn heiratete und zwei
Kinder von ihm bekam.

In Griechenland lehrte sie Frauen
ihre Hexenkunst,
was den griechischen Aristokraten
nicht gefiel.

Jason verließ Medea für die
Prinzessin Glauke/Kreusa und

Medea tötete angeblich ihre
eigenen Kinder und tötete
Glauke/Kreusa

durch ein verzaubertes Brautkleid.

Kreusa/Glauke verbrannte, als sie
es trug.

Und sie strafte Jason mit Wahnsinn.

Danach verließ sie Griechenland.

Jason wurde von seinem eigenen
Schiff erschlagen.

So ist der Mythos überliefert.

Vermutlich tötete Medea ihre
Kinder nicht,

sondern sie wurden von den
Wachen der Prinzessin
Glauke/Kreusa

aus dem Weg geschafft (wegen der

Thronfolge).

Hekuba war die Königin von Troja
und Hohepriesterin der Hekate.

Sie verkörperte die Göttin auf
Erden.

Wahrscheinlich invozierte Hekabe
die Göttin in bestimmten Ritualen
und Hekate offenbarte sich den
Anhängern durch Hekuba.

Nach der Eroberung Trojas durch
die Griechen wurde
Hekuba von Odysseus verschleppt.

Sie verwandelte sich in eine
schwarze Hündin und tötete ihn.

Dido verfluchte den „Helden“
Aeneas mit Hekates Hilfe
(nachdem er sie verlassen hat) und
er starb im Trojanischen Krieg,

nach dem Fluch tötete sich Dido
selbst.

Auch Kirke wird als Tochter der
Hekate überliefert.

Sie war die Tante der Medea und
war ebenso wie sie eine mächtige
Zauberin.

Kirke konnte Menschen in
Schweine verwandeln.

Sehr bekannt ist Hesiods
Theogonie, sie beschreibt die
Entstehung der Erde
und die Aufgabenbereiche der
Götter.

In Hesiods Theogonie gibt es eine
Hekatepassage,

dort wird sie als eine den
Menschen hilfreiche Göttin
beschrieben.

Sie gibt den Menschen das, was sie
wirklich brauchen:

Athleten, Erfolg im Wettkampf,
Fischern volle Netze, Jägern reiche
Beute,

Bauern guten Viehbestand und
reiche Ernten,

doch genauso kann sie diese Dinge
auch wieder nehmen.

Sie wird von Zeus über alle anderen
Götter geehrt

und sie ist neben Zeus die einzigste
Gottheit, die den Menschen
jeden Wunsch erfüllen oder
verweigern kann.

Hekate spielt auch eine Rolle im
Demetermythos von Homer.

Demeters Tochter Kore wird von
Hades in die Unterwelt entführt,
Hekate hört ihre Schreie und hilft
Demeter dabei ihre Tochter zu
finden

und geleitet Persephone durch das
Tor zur Unterwelt wieder auf die
Erde.

Sie wird zu Persephones Gefährtin
und begleitet sie auf ihrer
jährlichen

Reise in die Unterwelt und von dort
zurück ins Leben.

Später wird Hekate in den Mythen
oft sehr dunkel und
furchteinflössend beschrieben.

Sie spukt auf Kreuzwegen und
erschreckt Reisende,
wenn sie erscheint heulen Hunde
und Schlangen zischen,
es blitzt und donnert und die Erde
bebt.

Sie ist die Inkarnation der
Vergeltung und die meisten
Menschen

fürchteten sie und ihre Geister.

Vielleicht hat sich Hekate damals
wirklich von ihrer dunklen Seite
gezeigt,

denn die Frauen wurden im antiken
Griechenland nicht gut behandelt
und hatten kaum Rechte.

Vor der Hellenisierung besaßen
Frauen Eigenständigkeit und
Einfluss.

Bei den Hellenen existierten sie nur
an der Seite ihres Mannes.

Hekate war eine Beschützerin der
Frauen und ich kann es verstehen,
dass sie sich gegenüber der
Unterdrücker als bedrohlich zeigte.

Sie ist auch eine von wenigen
Göttinnen, die keinen Gott an ihre
Seite bekam.

Sie wurde nicht zu einer Heirat mit
einem Gott gezwungen.

Die einzigsten Göttinnen die neben
ihr nicht verheiratet waren

sind Artemis, Athene und Hestia.

Doch alle drei sind Verkörperungen
von Jungfräulichkeit,

Reinheit und Unschuld.

Hekate verkörpert dies nicht, sie
war sexuell frei und

hatte Kinder mit verschiedenen
Göttern.

Mysterien:

Hekate spielte wahrscheinlich eine
große Rolle in den eleusischen

Mysterien

und hatte auch ihre eigenen
Mysterien, die aber wahrscheinlich
denen
von Eleusis sehr ähnelten.

Bei den Mysterien durchleben
Menschen die Geschichte
einer Gottheit oder eines Helden,
sie machen die Erfahrungen
die der Held oder die Gottheit
gemacht hat und diese Erfahrungen
verändern das Leben der
Mysterienteilnehmer!

Ich will hier nun die Mysterien um
Kore, Demeter und Hekate
beschreiben,
so wie ich sie persönlich sehe:

Kore (was Mädchen bedeutet) wird
in die Unterwelt entführt

und macht dort eine Veränderung
durch, aus Kore dem Mädchen
wird Persephone (von
Perseis=Licht und phonos=erfüllt)
durch ihre Erfahrungen bei ihrer
Reise in die Dunkelheit
wird sie mit Licht erfüllt.

Hekate ist ihre Führerin und ist an
dieser Transformation beteiligt,
Hekate ist die Phosphoros
(Lichtbringerin) die Kore mit Licht
erfüllt.

Auch Demeter macht
Veränderungen durch,
sie verliert ihre Tochter und
verändert sich, aus der fruchtbaren
Erdmutter
wird nun die dunkle Greisin.
Sie lässt auf der Erde alles Leben
vergehen und Dunkelheit herrscht
auf der Erde,

sie streift als schwarz
Verschleierte auf der Erde umher
und sucht ihre Tochter. Ihr Herz ist
voll Trauer und Leid.

Doch auf ihrem Weg und ihrer
Suche ist sie nicht allein,
Hekate führt sie auf ihrem Weg, sie
ist der Propolos (Führer)
und hilft ihr auf den Kreuzwegen
den richtigen Weg zu wählen.

Hekate lehrt Demeter ihre dunkle
Seite auf produktive Weise zu
nutzen,
denn ohne Zerstörung und Tod ist
kein neues Leben möglich
und Demeter zerstört das, was
zerstört werden muss.

Nachdem die notwendigen Dinge
Zerstört wurden,
kehrt Persephone auf die Erde

zurück und mit ihr das Licht
und das Leben und Hekate führt sie
auf ihrer Reise von der
Unterwelt auf die Erde (denn
Demeter hat sich durch ihre
zerstörerische Kraft gegenüber
Zeus durchgesetzt).

Die Menschen die an den Mysterien
teilnahmen,
durchlebten die Geschichte von
Kore oder Demeter,
die Priester und Priesterinnen
nahmen die Rolle von Hekate ein
und führten sie durch die
Mysterien.

Die Teilnehmer wurden in die
Dunkelheit geführt um das
Licht zu finden und durchlebten die
damit verbundenen Veränderungen,
genauso lernen sie zu zerstören

was zerstört werden
muss um Platz für das Neue zu
machen.

Die gleiche Reise in die Unterwelt
machen viele Menschen noch heute,
die Umstände zwingen sie dazu in
die eigene Unterwelt zu gehen,
dort das Licht der Erkenntnis zu
finden und dann die nötigen
Veränderungen in Bewegung zu
setzen um
das eigene Leben glücklich zu
gestalten.

Und genau das ist Hekates
Geschenk, das Licht in der
Dunkelheit zu finden.

So viele Menschen führen ein
Leben, dass sie nicht befriedigt,
sie sind unglücklich und empfinden

eine Leere im Leben,
die Reise in die Unterwelt und die
Erkenntnis was sie ändern müssen
und welchen Weg sie gehen
müssen, sorgen dafür, dass sie
das beseitigen was diese
Unzufriedenheit auslöst.

Heute werden Persephone,
Demeter und Hekate oft als Trinität
bezeichnet,

Persephone die Jungfrau, Demeter
die Mutter und Hekate die Greisin.
Diese Darstellung der Göttinnen ist
meiner Meinung nach grundlegend
falsch!

Hekate ist in dem Mythos jediglich
die Führerin und Lichtbringerin.

Sowohl Persephone als auch
Demeter machen Veränderungen
durch.

Aus dem Mädchen (Kore) wird die reife Frau, sie wird eingeweiht in die Mysterien und nimmt einen neuen Namen an.

Aus Demeter der Mutter wird nun die Greisin, die schwarz Verschleierte,

Hekate hilft beiden durch diese Veränderungen und genau so hilft sie uns durch die Veränderungen in unseren Leben.

Die Mysterien der Hekate stehen in Verbindung mit den großen Übergängen im Leben. Geburt, Leben, Tod und Wiedergeburt.

Sie ist die Mutter und das Grab, in ihrem Kult sind Tod und Geburt eins.

Jeder Anfang ist ein Ende und jedes Ende ein Anfang.

Symbolik:

Fackel:

Symbolisiert das göttliche Licht,
das Feuer des Lebens.

In der Hexenkunst wird sie benutzt
um den Kreis zu erhellen.

Sie steht auch für Intuition und
göttliche Führung.

Schlange:

Symbol für die Erneuerung und
Fruchtbarkeit.

Hekate hält zwei Schlangen in den
Händen, für Leben und Tod.

Die Schlangen symbolisieren die
Macht der Hexe zu segnen und zu
verfluchen.

Schale:

Die Schale symbolisiert die Macht
des Wassers, der Heilung und
des Segens, doch wie Hekates

Macht heilen kann, kann sie töten.
Wie bei der Schlange symbolisiert
die Schale die Macht zu segnen
und zu verfluchen (die Zubereitung
von Heiltränken und Giften).

Das Wasser in der Schale wird in
der Hexenkunst benutzt um zu
segnen

(Weihwasser). Man kann in einer
mit Wasser gefüllten Schale in die
Zukunft blicken.

Die Schale (Kessel) symbolisiert
auch die Macht zu transformieren
und zu verwandeln, Hekate wacht
über die Veränderungen.

Dolch:

Der Dolch symbolisiert die Macht
der Hexe, er wird benutzt,
um Energie zu leiten, zu begrenzen
und zu bannen.

Das Messer in Hekates Hand kann
auch auf das Hebammenmesser

hinweisen, mit denen die
Hebammen (die früher Hexen
waren)

die Nabelschnur durchtrennten.
Genauso durchtrennt das Messer
nach dem Tod
die Verbindung unseres Geistes
zum Körper.

Der Dolch wird verwendet als
Waffe (Schwert) und hat stark
schützende Aspekte.

Mit dem Dolch ziehen Hexen ihre
Kreise.

Doch der Dolch in Hekates Hand
weist auch auf ihre Rolle
als Göttin der Gerechtigkeit hin.
Der Dolch ist zweischneidig,
denn Gerechtigkeit und Strafe
liegen oft dicht beieinander.

Peitsche:

Mit einer Peitsche kannst du dich
Schützen und Gegner abwehren.

Sie symbolisiert auch Strafe, Rache
und Vergeltung.

Hekate wurde oft angerufen um
Verbrechen zu bestrafen,
denn sie ist auch die rächende
Mutter die ihre Kinder beschützt
und verteidigt.

Die Peitsche ist auch ein Symbol
als Hekates Rolle als Beschützerin
der Mysterien und der Einweihung.

Doch auch ein Symbol der Macht
und der Kontrolle, sie ist die Herrin
der Geister.

Schnur:

Hekate wird auch oft mit einer
Schnur in den Händen abgebildet,
sie wird benutzt für Knotenmagie
und um Dinge zu binden.

Sie symbolisiert die Verbindung
von allen Dingen miteinander, das
Netz des Schicksals.

Man kann Dinge an sich binden,

oder sich von Dingen lösen.
Zauber werden gebunden und
gewoben.

Schlüssel:

Hekate wird oft mit einem Schlüssel
in den Händen dargestellt,
er symbolisiert Erkenntnis und
Einweihung.

Sie hält drei Schlüssel in ihren
Händen, einen zu den himmlischen
Sphären,
einen zu den Toren der Unterwelt
und einem zu einem
glücklichen Leben hier auf der
Erde.

Doch der Schlüssel ist auch ein
Machtsymbol, sie hat die Macht
Häuser
und deren Bewohner zu segnen
(oder zu verfluchen).

Totemtiere:

Hund:

Er begleitet die Menschen, er bewacht die Tore und das Grundstück.

Er steht für Fruchtbarkeit und Fülle (weil sie viele Welpen werfen).

Oft werden Hunde auch als Wächter der Tore zwischen den

Welten bezeichnet (Kerberos) und Hunde heulen wenn Geister sich nähern.

Und man darf auch nicht den Jagdaspekt bei Hunden außer acht lassen.

Pferd:

Symbol für Reichtum, das Pferd ist ein Transporttier und bringt

uns auf Reisen zu unserem Ziel,
Hekate beschützt die Reisenden.

Schwein:

Ebenfalls ein Symbol für Glück,
Reichtum und Überfluss.

Es dient den Menschen als
Nahrung. Wildschweine wurden
gejagt

und Hekate war in frühester Zeit
eine Jagdgöttin. Schweine stehen
auch für Erneuerung, weil sie
Allesfresser sind und Aß fressen.

Schlange: siehe oben

Kröte:

Die Kröte ist Hekate geweiht, weil
sie eine Vermittlerin ist.

Sie gräbt sich ein (Unterwelt), läuft
und jagt auf der Erde

und geht zur Eiablage ins Wasser.
Genau wie Hekate verbindet sie die
Gegensätze.

Sie ist ein nachtaktives Tier und die
meisten Kröten sind giftig.

Krötengifte spielten in der antiken
Hexenkunst eine große Rolle.

Auch der Frosch ist ihr geweiht,
weil er aussieht wie ein
ungeborenes Kind.

Hebammen trugen Amulette aus
Fröschen oder in Froschform.

Weitere Tiere:

Fledermäuse, Eidechsen, Raben,
Krähen, Hasen, Eulen, Stiere,
Hirsche.

Dreifaltigkeit:

Geburt, Leben, Tod, drei
Weltbereiche (Himmel, Erde, Meer)

oder
Himmel, Erde, Unterwelt),
Vergangenheit, Gegenwart,
Zukunft,
Schöpfung, Erhaltung, Zerstörung.

Hekate herrscht über die Elemente:

Himmel, Erde, Meer und das
göttliche Feuer in ihren Händen.
Doch Hekates Dreifaltigkeit deutet
auch auf ihre Macht hin, zu sehen
was ist,
was war und was sein wird. Und sie
stehen für ihre Macht zu
verwandeln,
sie ist Drei in Einer und Eine in
Dreien.

Kreuzwege:
Symbol für Entscheidung, die
Kreuzwege des Lebens.

Die Kreuzwege sind von Menschen gemacht, genauso macht er sein Schicksal selbst.

Früher wurden Menschen auf Kreuzwegen begraben die einen unehrenhaften Tod starben, vielleicht damit Hekate die Führerin der Toten dort anwesend ist.

Später waren Kreuzwege auch Richtstätten, wo Menschen hingerichtet und gehängt wurden. Auch in christlichen Zeiten glaubten die Menschen noch,

Hexen trafen sich auf Kreuzwegen.

Hekate wacht auch darüber dass die Menschen zueinander finden, die zueinander finden sollen, sie sorgt dafür, dass ihre Wege sich kreuzen.

Kreuzwege sind Plätze an denen es leicht ist zwischen den Welten zu

vermitteln,
denn man ist gleichzeitig auf allen
Wegen und auf Keinem.
Die dreifache Hekate steht an den
Kreuzwegen und bringt ihr Licht.

Der Mond:

Der Mond ist eins von Hekates
Symbolen, weil er verschiedene
Phasen

durchläuft und ein Gestirn der
Veränderung ist. Porphyrius
(ein antiker Anhänger der
Theurgie) schreibt dazu:

"der Hekate ist als Symbol ihrer
veränderlichen Phasen der Mond
zugeordnet.

..... ihre Macht drückt sich in drei
Erscheinungsformen aus.

Als Symbol des Neumondes ist sie
in ein weißes Gewand gehüllt,
trägt goldene Sandalen und wird

von brennenden Fackeln umgeben.

Der Korb, den sie bei ihrem Aufstieg trägt, symbolisiert den Anbau des Getreides, das sie je nach der Menge des von ihr gespendeten Lichtes gut oder schlecht wachsen ließ."

Im heutigen Islam ist der Halbmond das Symbol des Glaubens.

Viele wissen nicht, wie der Halbmond zum Symbol des Islam wurde.

Hekate galt als Schutzgöttin der Stadt Byzanz (Istanbul)

und als die Stadt in vorchristlicher Zeit von Makedonien angegriffen wurde

soll Hekate den Menschen dort helfend zur Seite gestanden haben.

Ihre Symbole (der Mond und der Stern) wurden zu den Symbolen der Stadt.

Und der Islam übernahm die

Symbole der Stadt Istanbul als die
Symbole ihres Glaubens.

Das gleichschenklige Kreuz:
Symbolisiert die Macht der
Schöpfung, die Macht der Erde und
der Manifestation.

Die Unterwelt:
Hekates Unterwelt ist nicht etwa
der Tartaros über den Hades
in den hellenischen Mythen
herrscht, sondern ein Ort der
Erneuerung.

Da Hekate über Geburt, Leben und
Tod herrscht, herrscht sie auch
über die Geister der Toten und
Ungeborenen.

Sie führt die Geister in die
Unterwelt, dort finden sie Ruhe in
der Dunkelheit
und von dort aus führt sie die

Geister in ein neues Leben auf der
Erde.

Und sie führt die Geister auch in
ihrem fleischlichen Körper
durch die Reise des Lebens.
Sie wurde deswegen auf Friedhöfen
verehrt, weil hier
die Lebenden und die Toten
zusammenkommen.

Man glaubte auch das die Toten
dafür sorgen,
dass die Felder reiche Ernten
bringen.

Man glaubte auch, sie würde über
die Dämonen herrschen.
In der Antike erscheinen Dämonen
nicht als böse und
furchteinflössende Teufel,
sondern als Mittler zwischen der

Welt der Götter und der Menschen.

Sie sind weder gut noch böse,
genauso wenig wie die Natur gut
oder böse ist.

Aus dem antiken Dämonenglauben
hat sich der spätere Engelglaube
entwickelt.

Dämonen konnten Menschen helfen,
sie schützen und führen
und die Anhänger der Theurgie
glaubten jeder Mensch hätte
einen besonderen Schutzdämon
(heute würden wir Schutzengel
sagen).

Hexenkunst und Magie:

Hekate wird oft mit Hexerei und
Magie in Verbindung gebracht.

Sie ist die Schutzpatronin der
Hexen und die Magie ist eins ihrer
Geschenke.

Hekate kann dich auf deinem Weg,

zur Hexe zu werden führen
und sie wird auch über die
Veränderungen deiner Magie
wachen,
wenn du sie darum bittest.

Doch du bist für diese
Veränderungen verantwortlich.

Hekates Dunkle Seite:

Ich habe Hekate hier sehr hilfreich
und mütterlich beschrieben,
doch sie hat auch eine ausgeprägte
dunkle Seite.

Bevor ich ihre dunkle Seite
beschreibe möchte ich klarstellen,
das ich hier mit dunkel nicht böse
meine.

Hekate konfrontiert einen oft mit
den Dingen,

die in unserem Leben nicht so
laufen wie wir es wollen.

Es kann sogar sein, dass sich diese
Dinge noch verschlimmern,
jedenfalls kommt es einen so vor.

Doch sie macht uns nur das
bewusst, was wir ändern müssen.

Das ist ihr Geschenk an uns,
Selbsterkenntnis!

Das kann für manche Menschen
sehr erschreckend sein,
denn es ist nicht gerade schön mit
Dingen konfrontiert zu werden
die uns erschrecken, unser Leben
erschweren und uns in
Depressionen stürzen.

Doch das sind die Dinge die wir
zerstören und umwandeln müssen,
wir müssen Platz machen für die
Dinge die uns glücklich machen
und erfüllen und auch dabei hilft

Hekate uns.

Ihr zerstörerischer Aspekt ist sehr
mächtig und
sie kann auch sehr furchteinflößend
sein.

Sie bestraft Unrecht und bringt
Verderben und Unglück
über die Menschen die ihren
Kindern Leid antun,
denn sie ist auch die rächende
Mutter.

Wir können sie um Hilfe bitten,
wenn wir um Vergeltung schreien,
doch diese Vergeltung muss
gerechtfertigt sein.

Sie zerstört das, was zerstört
werden muss und damit fackelt sie
nicht lange.

Hekates Macht zu Zerstören ist

notwendig,
denn der Tod nährt das Leben und
ohne Tod wäre kein neues Leben
möglich.

Und wer mit Hekate arbeitet, wird
dadurch die Macht der Göttin
erlangen,
zu zerstören, zu erschaffen und zu
erhalten und genauso wie es in
Hekates Macht liegt zu segnen oder
zu verfluchen,
liegt dies auch in der Macht der
Hexe.

Eine Verbindung zu Hekate
schaffen:

Wer mit Hekate arbeiten möchte,
sollte sich zuhause einen Schrein
einrichten.

Der Schrein ist ein heiliger Platz,
hier wird die Göttin angerufen,
man bringt Opfergaben, meditiert,
führt Dankesrituale aus
und man kann darum bitten das
Wünsche erfüllt werden.

Der Schrein ist ein persönlicher
Kraftplatz.

Auf den Schrein gehören Kerzen,
sie verkörpern das göttliche Licht.
Jeder muss selbst entscheiden wie
er seinen Schrein gestaltet,
aber ich werde hier ein paar
Anregungen geben,
um einen Schrein für Hekate
einzurichten.

Hekate Schrein:

Für Hekate kannst du ein kleines
Tischchen oder eine Truhe als
Schrein benutzen.

Leg eine schwarze oder weiße
Tischdecke auf den Tisch.

Du brauchst eine Abbildung der
Göttin, z.B. eine Statue oder ein
Bild

(aus dem Internet ausdrucken und
auf Pappe kleben)

und zwei Kerzen links und rechts
neben dem Bild der Göttin.

Sie symbolisieren die Fackeln und
das Licht der Göttin.

Dann brauchst du noch ein Gefäß
für Opfergaben

und ein Gefäß für geweihtes
Wasser.

Und vielleicht drei Symbole für die
Weltreiche über die Hekate
herrscht

(Erde, Himmel und Meer).

Für das Meer benutze ich eine
Muschelschale die gleichzeitig
als Gefäß für Weihwasser dient, für
Erde benutze ich einen kleinen
Kristall
und für Himmel eine Rabenfeder.

Ansonsten kannst du den Schrein
dekorieren wie du es für richtig
hältst.

Ein Messer auf dem Schrein ist
vielleicht noch wichtig,
weil du es benutzen kannst um das
Wasser zu segnen und weil
es eins von Hekates Symbolen ist.

Hier noch ein paar Anregungen:

Symbole:

Schlangen, Hunde, gleichschenklige
Kreuze, Mondsymbole,
Schalen, Dolch, Schlüssel, Peitsche,
Schnur.

Kerzenfarben:

Ich verwende weiße, schwarze,
rote (das Blut des Lebens) violette
oder blaue.

Kräuter:

Lorbeer, Belladonna, Zwiebel,
Knoblauch, Weide, Eiche, Pappel,
Eibe, Thymian, Jasmin, Lavendel,
Minze, Bilsenkraut, Alraune,
Eisenhut,
Stechapfel, Wacholder uva. passen
zu Hekate.

Steine:

Ich benutze Mondstein und
Amethyst, aber auch Steine die ich

gefunden habe.

Praxis:

Wasser Weihen:

Nimm den Dolch und halte ihn über
das Wasser, leite die Kraft aus
deinem Körper in das Wasser, stell
dir vor wie das Wasser hell
aufleuchtet.

Sprich einen Segen über das
Wasser:

"Ich weihe dieses Wasser im
Namen der mächtigen Hekate,
mögen alle Unreinheiten aus dem
Wasser vertrieben sein,
möge es rein sein, so sei es".
Stell dir vor wie das Licht der
Göttin das Wasser auflädt und
segnet.

Streue etwas Salz ins Wasser.

Weihe der Kerzen:

Reibe die Kerzen mit Weihwasser
und Öl ein,

weihe sie mit deinen eigenen
Worten der Göttin.

Wenn du die Kerzen an deinem
Schrein entzündest, sprich:

"Diese Kerzen entzünde ich zu
Ehren der Göttin Hekate,
möge ihr göttliches Licht meinen
Schrein und mein Leben erhellen".

Stell dir vor wie das Licht der
Göttin den Raum erhellt
und eine gute Atmosphäre schafft,
stell dir auch vor das Licht
füllt dich aus und segnet dein
Leben.

Weihe des Schreins:

Bevor du deinen Schrein nutzt,
musst du ihn mit Weihwasser
reinigen

und ihn mit deinen eigenen Worten
Hekate weihen.

Dann entzündest du die Kerzen und
rufst Hekate an, stell dich ihr vor
und sag ihr, dass du mit ihr arbeiten
möchtest.

Hekate anrufen:

Sprich deine Anrufung, stell dir vor,
wie die Göttin auf deinem Schrein,
vor dem Bild der Göttin erscheint,
stell sie dir so gut wie möglich vor,
wie sieht sie aus, welche Haarfarbe
hat sie, wie klingt ihre Stimme, wie
riecht sie?

Lass dir Zeit, das braucht Übung.

Ich stelle mir Hekate als eine
schöne junge Frau vor,
sie trägt ein schwarzes Kleid und

hat offene lange schwarze Haare.

In ihren Händen hält sie zwei
Fackeln die von Schlangen
umwunden sind

(oder andere ihrer Symbole).

Bei ihren Festen visualisiere ich sie
anders (siehe: Hekates Feste).

Du stellst dir die Göttin vor, damit
die göttlichen Kräfte diese

Imagination beleben können, deine
Imagination öffnet ein Tor für die
Gottheit.

Wenn du die Kerzen am Schrein
löscht, stell dir vor,

wie die Göttin deinen Schrein
verlässt.

Opfergaben:

Als Opfergaben für Hekate eignen sich:

Kuchen, Kekse, Honig, Eier,
Lorbeerblätter die du verbrennst,

Knoblauch, Zwiebeln, kleine
Portionen von dem was du
gegessen hast,

was dir richtig erscheint, meiner
Meinung nach eignen sich auch
Granatäpfel sehr gut, du kannst sie
in der Mitte durchschneiden
und den Saft in die Opferschale
tropfen lassen.

Die Opfergaben legst du dann an
einem Kreuzweg ab, oder an einem
Friedhof,

oder an einem Hekate geweihten
Baum.

Wenn du weg gehst, darfst du dich
nicht umdrehen.

Wenn du mit Hekate arbeitest, dann
beopfere sie mindestens
einmal im Monat zu Schwarzmond.

Wenn du die Opfergaben in die
Opferschale legst, stell dir vor,
wie Kraft/Energie aus den
Opfergaben zur Göttin fließt und sie
stärkt
(Götter brauchen Energie um sich
zu manifestieren).

Ablauf:

Wenn du den Schrein benutzen
willst, knie oder setz dich
vor den Schrein und nimm ein paar
tiefe Atemzüge, entspann dich und
werde ruhig.

Weihe das Wasser und reinige mit

dem Wasser den Schrein und dich
selbst.

Dann entzünde die Kerzen und rufe
die Göttin herbei,
stell sie dir dann vor und gib ihr die
Opfergaben.

Bitte sie um ihren Segen.

Genieße die Atmosphäre die nun
entstanden ist und achte
auf deine Wahrnehmung, hat sich
etwas verändert, fühlst du dich
anders,
kannst du die Anwesenheit der
Göttin spüren?

Das braucht alles Übung und Zeit.

Wenn du möchtest, meditiere
etwas.

Du kannst die Kerzen am Schrein

ruhig brennen lassen wenn deine
Arbeit beendet ist,
wenn du die Kerzen dann löschst,
danke der Göttin für ihren Segen.

Wenn du meinst einen Schritt
weiter zu gehen,
versuch einen Energieaustausch mit
der Göttin.

Stell dir vor wie ihre Energie in
dich über geht, entweder über
deine Hände,
dein Herz oder über deinen Atem,
die Energie füllt dich aus und gibt
dir Kraft.

Dann gib auch der Göttin etwas von
deiner Energie,
stell dir vor aus deinen Händen,
Herzen oder deinem Atem
strömt Energie zu der Göttin, stell
dir vor wie sie sich immer

mehr verdichtet, das Bild der Göttin
das du visualisierst
wird immer realer und stofflicher.

Dann lässt du die Energie kreisen,
die Energie kommt von der Göttin
zu dir
und von dir fließt Energie zu der
Göttin.

Wenn du darin etwas Übung hast,
kannst du vor dem Zaubern
um die Kraft der Göttin bitten und
kannst die Kraft in Dinge leiten,
zum Beispiel in einen Amethyst
oder Mondstein,
den du dann als ein Hekateamulett
trägst.

Am Schrein kannst du mit Hekate
reden, sag ihr was dich bedrückt,
oder wofür du dankbar bist, bitte

sie um Hilfe,
oder was immer du ihr sagen willst.
Sieh sie als eine Freundin oder
deinen Teil deiner Familie,
der du dich anvertrauen kannst und
die dir helfen wird.

Schrein Meditation:

Erde und zentriere dich,
knie dich vor den Schrein Hekates,
nimm ein paar tiefe Atemzüge und
entspann dich.

Wenn du ruhig bist, konzentriere
dich auf die Göttin
und entzünde die Kerzen auf dem
Schrein.

Sprich:

"Diese Kerzen entzünde ich zu
Ehren der Göttin Hekate,
möge ihr göttliches Licht meinen
Schrein und mein Leben erhellen!"

Öffne dich der Göttin, sieh das Licht
der Flammen, die Flammen des
Lebens,
stell dir vor ihr Licht wächst und
sich ausbreitet, das Licht erhellt
den ganzen Raum,
es hüllt dich ein und beschützt dich.

Rufe die Göttin:

"Hekate, Herrin über die Erde, den
Himmel und das Meer,
dreifache Herrscherin über Geburt,
Leben und Tod,
für dich brennen hier an deinem
Schrein Kerzen,
ich dein Sohn/Tochter rufe Dich,

komm zu mir Mutter!"

Stell dir vor wie die Göttin über den
Flammen der Kerzen erscheint.

Sprich:

"Ich grüße Dich, mächtige Hekate,
Göttin der Kreuzwege des
Schicksals,

Hüterin der Pforten und der Tore,
Du wachst über die Veränderungen
im Leben, über das Ende und den
Neuanfang, Du hast uns den Zauber
gebracht

und uns deine Magie gelehrt, du
bist die Beschützerin und Mutter
der Hexen,

Dir bringe ich die heiligen Opfer."

"Ich opfere dir das Salz der Erde,
damit du mich beschützt und nährst"

(opfere Hekate drei Prisen Salz)

"Ich opfere dir das Wasser der Meere, damit du mich reinigst und segnest"

(Opfere ihr drei Spritzer Wasser)

"Ich opfere dir den Rauch des Lorbeers, damit du mir ein Leben voller

Reichtum und Glück schenkst"

(entzünde für sie drei Lorbeerblätter)

"Und ich opfere Dir die Speisen meines Lebens damit ich immer genug

von allem habe und um Dir für deine Segnungen zu danken".

(bringe ihr Opfergaben)

"Oh, Hekate nimm meine Opfergaben an, erfülle mich mit deiner Kraft,

führe mich auf meinen Wegen, segne mich mit Reichtum, Erfolg,

Wohlstand und Glück und der Macht deiner Magie, ich danke dir Mutter".

Bitte Hekate darum dir Kraft zu geben, stell dir vor wie die Göttin dich segnet

und die Kraft in dich fließt, gib ihr auch etwas von deiner Kraft, stell dir vor wie die Göttin durch deine Kraft immer realer wird und wie du durch ihre Kraft an Macht gewinnst.

Danke der Göttin für ihre Kraft. Bitte die Göttin um ihren Schutz, danke ihr und verabschiede dich.

Lösche dir Kerzen und bring die Opfergaben an einen Kreuzweg oder Friedhof.

Den Hekatekult wiederbeleben:

Heute sind Heidentum und Hexenkunst für jeden zugänglich, man kann sich über diese Themen in Büchern und im Internet informieren

und wird viele verschiedene Traditionen und Stilrichtungen finden.

Doch wer mit Hekate arbeitet, oder mit ihr arbeiten möchte wird nur schwer etwas finden, was ihn weiterbringt.

Deswegen möchte ich hier nun Anregungen geben, wie Menschen die mit Hekate arbeiten, oder an der Arbeit mit ihr interessiert sind, mehr Struktur in ihre Arbeit bringen können.

Und wie sie die Göttin in ihr Leben

einbeziehen können
und den Kult dieser Göttin, in einer
zur heutigen Zeit passenden Form
leben können.

Viele Quellen die den Hekatekult
beschreiben, beschreiben ihn als
sehr dunkel,
furchteinflössend und manchmal
sogar als böse.

Doch man sollte sich dabei auch vor
Augen führen,
dass diese Quellen von
außenstehenden Menschen
stammen,
die den Kult falsch interpretieren.

Würde man heute das über Juden
glauben, was die Kirche ihnen
früher vorwarf,
dann würden wir davon überzeugt
sein, dass sie Kinder opfern und

schwarze Magie betreiben und
Ketzer sind.

Von diesen Vorwürfen stimmt
natürlich nichts und genauso war es
auch mit dem Hekatekult.

Aus archäologischen Funden wissen
wir, dass Statuen und Bilder
von Hekate über Türschwellen von
Häusern und Tempeln hingen
und wir wissen auch, dass ihre
Rituale während der Morgen-
oder Abenddämmerung
durchgeführt wurden oder während
der Nacht und wir wissen,
dass sie in der Magie und der
Theurgie eine große Rolle spielte.

Und wir wissen, dass sie mit Honig,
Fisch, Käse, Eiern, Knoblauch,
Zwiebeln und Kuchen beopfert
wurde, aber auch

mit schwarzen Hunden, Lämmern
und Stieren.

Ich möchte hier nun Anregungen
geben um den Hekatekult
wiederzubeleben.

Diese praktischen Vorschläge sind
meine eigene Interpretation
und beruhen auf meiner eigenen
Erfahrung.

Wer mit Hekate arbeiten will, sollte
sich mit

Magie und Hexenkunst
auseinandersetzen.

Denn Hekate ist mit diesen Künsten
stark verbunden.

Hier einige Bücher die nötige
Grundlagen vermitteln:

Marian Green:

– Naturmagie,

- Ritualmagie,
- Das Geheime Wissen der Hexen

Doreen Valiente:
-Natürliche Magie

- Starhawk:
- Der Hexenkult als Urreligion der großen Göttin

Phyllis Curott:
-Spirituelle Magie

Vicky Gabriel:
-Zaubersprüche

Diese Bücher geben einen guten
Einstieg in die Materie.

Die Priester Hekates waren Hexen

und du kannst Hekate darum bitten,
über die Veränderungen zu wachen,
die du mit Magie in Gang setzt.

Und du wirst das bekommen, was
das Beste für dich ist.

Du kannst sie auch darum bitten,
deine Zauber zu stärken.

Nun einige Vorschlägen um den
Hekatekult wiederzubeleben:

Zuerst solltest du dir einen Schrein
einrichten und dich dort der Göttin
vorstellen

und die ersten praktischen
Erfahrungen sammeln.

(siehe auch unter dem Thema: Sich
mit der Göttin verbinden)

Sieh dich in deiner Umgebung nach

einer abgelegenen Wegkreuzung
um.

Diese Kreuzung Weihst du Hekate
und wirst hier in Zukunft die
Opfergaben hinterlassen die du
Hekate geben wirst.

Du kannst dort auch einen kleinen
unauffälligen Schrein aus Steinen
errichten.

Kreuzwege sind Orte zwischen den
Welten,
du bist gleichzeitig auf allen Wegen
und auf keinem.

Sie sind auch Symbole des
Schicksals und der Entscheidung.

Gehst du den richtigen Weg?

Hast du bisher die richtigen
Entscheidungen getroffen
oder bist du den falschen Weg
gegangen?

Du solltest auch regelmäßig den
örtlichen Friedhof aufsuchen,
öffne dich der Atmosphäre dort, ist
sie friedlich und ruhig oder
fürchtest du dich?

Sei dir bewusst, du bist auf einem
Ort zwischen den Welten,
die Welt der Toten trifft auf die
Welt der Lebenden.

Hast du Angst vor dem Tod?
Was glaubst du was nach dem Tod
geschieht?

Der Friedhof ist ein guter Ort um
über solche Themen nachzudenken.

Du kannst auf dem Friedhof
meditieren und eine Friedhofskerze
entzünden

und Hekate bitten, den
umherirrenden Seelen den Weg zu
zeigen

und du kannst Opfergaben
hinterlassen (unter einem Baum).

In der Antike wurde Hekate auf
Friedhöfen verehrt und gerufen.

Suche in deinem Ort auch nach
Bäumen die Hekate geweiht sind.
Pappeln, Weiden, Eichen und Eiben.

Beobachte diese Bäume wie sie
sind mit den Jahreszeiten verändern
und informiere dich darüber, ob du
Teile von ihnen
für Räucherungen oder ähnliches
benutzen kannst.



Wenn du mit Hekate arbeitest,
kannst du dir einige Rituale
aneignen,
die du jeden Monat ausführst.

Es gibt oft Verwechslungen
zwischen Neumond und
Schwarzmond.

Wenn ich hier von Schwarzmond
spreche meine ich den
Kalenderneumond,
Zeit wo der Mond nicht zu sehen
ist.

Wenn ich von Neumond spreche
meine ich den Zeitpunkt,
an dem die Mondsichel zum ersten
mal nach Schwarzmond zu sehen
ist.

Einige Tage vor Schwarzmond
kannst du deine Wohnung
aufräumen
und mit Weihrauch und Weihwasser
reinigen.
Du kannst auch ein Ei, eine Zwiebel
oder eine Knoblauchknolle
zu einem Magneten für schlechte
Energien machen indem du dir
vorstellst,
das diese Dinge alles Negative in
sich aufnehmen.

Oder du nimmst eine schwarze
Kerze als Magnet,
die alles Negative anzieht und

neutralisiert, wenn die Kerze
abgebrannt ist,

bring das Wachs an einem
Kreuzweg oder Friedhof.

Genauso verfährt du mit den
Knoblauch usw.

(lass sie einen Tag in der Wohnung
liegen).

Du kannst auch deine Wohnung mit
einem Schutzzauber belegen
und Hekate um Schutz und Segen
bitten.

Früher haben die Menschen ihre
abgeschnittenen Fingernägel und
Haare

in diesen Nächten an einen
Kreuzweg gebracht.

Weil sie glaubten, wenn sie Hekate
geopfert werden,

kann keine Hexe sie mehr benutzen
um die Menschen zu verzaubern.

Außerdem kannst du in diesen
Nächten Dinge aus deinem Leben
verbannen,

Schadenzauber wirken, Menschen
binden und dich reinigen.

Bitte Hekate darum dir bei diesen
kleinen Ritualen beizustehen und
dich zu führen.

Zu Schwarzmond gehst du an eine
Wegkreuzung oder einen Friedhof
und beopferst Hekate und dankst
ihr für ihren Segen im letzten
Monat.

Die Nacht ist nun schwarz und du
kannst sie darum bitten,
deinen Weg zu erhellen, wenn du in
Dunkelheit wanderst.

Auch eine gute Zeit für Divination

und Verbindung zu Geistern.

Früher lebten die Menschen im antiken Griechenland nach einem Mondkalender, der Monat begann mit dem Neuen Mond und endete mit Schwarzmond.

, Die Menschen baten Hekate darum alles negative aus dem letzten Monat zu verbannen und baten sie um Segen und Schutz für den neuen Monat.

Dies kannst du auch für dich übernehmen.

Dies ist auch ein guter Zeitpunkt Hekate zu beopfern und ihr Kraft zu geben

(damit sie sich in deinem Leben manifestieren kann).

Zu Neumond kannst du Zauber für
Neuanfänge wirken
und Hekate bitten, dir Pforten zu
neuen Situationen zu öffnen.
Du kannst jetzt Hekate um Segen
bitten und wenn du sie um etwas
neue Energie und Frische bitten
willst, ist dies der richtige
Zeitpunkt.

Zu Vollmond kannst du persönliche
Zauber wirken und Hekate bitten,
über die Veränderungen zu wachen,
die du durch die Zauber auslöst.
Du kannst sie auch bitten, deine
Zauber zu stärken.

Du kannst sie auch bitten, die
Stürme zu stillen die über dein
Leben ziehen
und die Wogen zu glätten, die dein

Leben erschüttern.

Du kannst zu Vollmond auch
Wasser weihen und die Kraft der
Göttin

in das Wasser ziehen, um es zu
segnen.

Es ist auch ein guter Zeitpunkt sich
mit der Macht der Göttin zu
verbinden,

um deine eigene Macht zu stärken.

Du kannst Hekate während der
Morgendämmerung an deinem
Schrein

oder draußen darum bitten, den Tag
über dich zu wachen und dich zu
schützen.

Das Gleiche kannst du während der
Abenddämmerung tun,

um Führung und Schutz durch die
Nacht zu erbitten.

Achte darauf, wie sich dein Leben
in nächster Zeit durch den Segen
der Göttin verändert.

Mach regelmäßig
Nachtspaziergänge und lass die
Dunkelheit auf dich wirken.
Was ist anders als am Tag?
Versuch dich mit Hekate zu
verbinden und geh auch während
der Nacht
auf deinen Kreuzweg und
beobachte die Atmosphäre dort.

Traditionell wurden die Opfergaben
für Hekate während der
Nacht oder während der Morgen
oder Abenddämmerung zu den
Kreuzwegen gebracht.

Früher standen Statuen von Hekate
vor den Eingängen der Häuser,

um die Menschen in den Häusern
vor bösen Geistern und Gefahren zu
schützen

und die Menschen die durch die Tür
ein und ausgehen, zu segnen.

Du kannst diesen Brauch
wiederbeleben und Statuen der
Göttin

oder Bilder von ihr über der
Haustür anbringen und Hekate
bitten,

das Haus zu schützen und die
Bewohner zu segnen.

Wenn du mit Hekate arbeitest,
solltest du ihr regelmäßig Opfer
bringen

(siehe auch unter: Sich mit der
Göttin verbinden).

Tieropfer sind heute nicht mehr
üblich!

Oft halten sich Anhänger Hekates
Tiere, die ihr heilig sind als
Haustiere

(Familiars, Hausgeister) und sie
werden zu besonderen Begleitern.

Oder sie arbeiten mit
Totemtieren/Krafttieren die Hekate
geweiht sind.

So kannst du dir zum Beispiel zwei
sehr gefährlich wirkende,
schwarze Hunde an deiner Seite
vorstellen, wenn du Schutz
brauchst.

Wichtig ist es eine persönliche
Beziehung zur Göttin herzustellen
und wenn du dich dabei auf deine
Intuition verlässt, wirst du den
richtigen Weg finden.

Du kannst dich regelmäßig mit

anderen Gleichgesinnten
aus deiner Umgebung treffen, doch
meistens wirst du alleine arbeiten,
weil einfach niemand in deiner
Nähe ist.

Ich hoffe ich konnte ein paar
Vorschläge machen,
um die Göttin ins tägliche Leben
einzubeziehen.

Hekates Feste:

Ihre Feste sind ähnlich wie die
großen Sabatte
in verschiedenen Hexentraktionen
die Wechsel der Jahreszeiten.

In Griechenland und angrenzenden
Ländern gibt es nur drei

Jahreszeiten.

Mitte Februar endet die Regenzeit,
Mitte August beginnt die
Trockenzeit
und Mitte November beginnt die
Regenzeit.

Die Hekatefeste sind mit diesen
Jahreszeitenwechsel verbunden.

Fest des zunehmenden Lichts:

Dieses Fest findet zum 16. Februar
statt es ist ein Fest der Reinigung
und des Segens.

Du kannst alte Dinge hinter dir
lassen und um Segen für
Neuanfänge bitten.

An diesem Fest feiern wir Hekates
ersten Aspekt als Lichtbringerin.

Sie steigt aus der Unterwelt auf
und ist in eine weiße Robe
gekleidet.

In ihren Händen hält sie die Fackeln
des Lebens und segnet das Land
und die Menschen mit ihrem Licht.

Sie reinigt und segnet alles.
Geh zu diesem Fest raus und
pflücke die ersten Blumen,
wie Schneeglöckchen und
Weidenkätzchen und opfere sie
Hekate.

Du kannst dir Amulette herstellen,
zum Beispiel aus Weidenholz
und die Göttin um Segen bitten und
sie bitten, dich zu reinigen und mit
Licht zu erfüllen.

Entzünde für Hekate weiße Kerzen
an deinem Schrein
und trage eine weiße Kerze durch
alle Räume deines Hauses und
segne jeden Raum mit dem Licht
der Göttin und vor allem die
Haustür.

Fest der Ernte:

Dies ist das Fest der Ernte, zur trockensten Zeit des Jahres.

Dieses Fest wird zum 13. August gefeiert.

Hekate tritt in ihrem zweiten Aspekt in Erscheinung, die Nährerin.

Sie ist in eine rote Robe gekleidet und hält in ihren Händen

zwei Schlangen und eine Schale.

Sie hat eine feurige Ausstrahlung und ihr Haar ist mit Mohn,

Olivenzweigen und Kornähren geschmückt.

Bei diesem Fest wird Hekate darum gebeten,

die bevorstehende Ernte vor
Stürmen und Unwettern zu
schützen.

Denn diese können in dieser Zeit
die Ernte zerstören
und von einer guten Ernte hing in
früheren Zeiten das Überleben der
Menschen ab.

Geh an diesem Tag hinaus in die
Natur und sammle Kornähren
und Mohn als Opfergaben für
Hekate. Entzünde an deinem
Schrein

rote Kerzen für sie und bitte sie
darum deine Ernte

(was du dieses Jahr an Zielen
erreicht hast) in diesem Jahr zu
schützen.

Früher wurden Felder mit einer
Fackel umschritten,
damit das Licht der Göttin die Ernte
segnet, du kannst mit einer Kerze

Dinge umschreiten,
die du segnen willst.

Dieses Fest ist auch ein guter
Zeitpunkt um Hekate für Hilfe
in diesem Jahr zu danken.

Du kannst dir Amulette aus
Eichenholz machen und Kräuter
sammeln und weihen.

Fest der Dunkelheit:

Dieses Fest leitet den Winter und
die Zeit der Dunkelheit ein.

Es wird zum 16. November
gefeiert.

Hekate tritt in eine schwarze Robe
gekleidet in Erscheinung.

In ihren Händen hält sie eine
Peitsche und ein Messer,
in ihren Haaren winden sich

zischende Schlangen und sie trägt einen Schlüssel um ihren Hals.

Hekate tritt in ihrem dritten Aspekt in Erscheinung, der Schutzgöttin.

Bei diesem Fest sind die Pforten der Unterwelt geöffnet und die Geister der Verstorbenen können von dieser Welt in die Unterwelt reisen und auch andersherum.

Hekate steigt hinab in die Unterwelt und nimmt die Seelen der Verstorbenen mit hinab.

Sie bewacht die Tore zwischen den Welten und ist die Herrin über die Mysterien.

In früheren Zeiten wurden die Novizen in den Kult eingeweiht.

Es ist ein guter Zeitpunkt für Orakel
und Divination

und um zu bannen und zu binden.

Und du kannst Hekate um gerechte
Vergeltung bitten,

wenn dich jemand verletzt hat.

Es ist auch ein guter Zeitpunkt um
mit den Geistern der Verstorbenen

und den Ahnen in Verbindung zu
treten.

Entzünde für Hekate auf deinem
Schrein schwarze Kerzen

und bitte sie um Schutz und
Stärkung deiner magischen Kräfte.

Es ist das Fest des Todes und du
kannst Dinge verbannen.

Du kannst Amulette aus Eibenholz
herstellen und

Kerzen entzünden um die
Dunkelheit zu erhellen.

Neben diesen drei großen Festen
gab es noch kleinere Feste:

07. November:

Dieses Fest diente wahrscheinlich
zur Vorbereitung auf das Fest am
16. November.

Du kannst dich reinigen und
Reinigungsrituale durchführen,
zum Beispiel um die Wohnung auf
die dunkle Zeit des Jahres
vorzubereiten.

Und du kannst Kerzen weihen, die
du bei dem Fest am 16. benutzen
willst,
oder während den dunklen Monaten
abbrennst um Licht in die

Dunkelheit zu bringen.
Und du kannst Räucherwerk
herstellen.

30. November: Fest der
Wegkreuzungen:

Dieses Fest ist ein Fest der
Bannung,
du kannst Dinge aus deinem Leben
verbannen,
die du nicht mit in das neue Jahr
nehmen willst.

Und du kannst dein Haus mit
Schutzzaubern belegen,
denn die Menschen glaubten früher,
dass während den dunklen
Monaten die Verstorbenen spuken.

Du kannst auch Lichtrituale
durchführen um Licht in die
Dunkelheit zu bringen.

Diese Feste wurden ursprünglich zu
bestimmten Mondständen
durchgeführt,
in Griechenland gab es früher einen
Mondkalender.

Der 1. des Monats viel auf den
Neuen Mond

(wenn die Mondsichel zum ersten
mal nach Schwarzmond zu sehen
war)

und der letzte Tag des Monats viel
auf den Schwarzmond.

So wurde das Fest des
zunehmenden Lichts und das Fest
der Dunkelheit am 16. Mondtag
gefeiert,

also zwei Tage nach Vollmond im
Februar/November.

Und das Fest der Ernte wurde
einen Tag vor Vollmond im August
gefeiert.

Doch man kann sie auch an dem
Übergangspunkt feiern,
wenn die Jahreszeiten wechseln.

Hier noch ein paar Anrufungen und
Gebete:

Hekate Anrufung:

"Hekate, Göttin des Lebens und des
Todes,
Herrin über die Erde, den Himmel
und das Meer,
ich rufe dich Mutter,
komm zu mir Beschützerin der Tore
und der Pforten,
Beschützerin der Frauen, Herrin

über die Kreuzwege des Schicksals,
Führerin auf den verschlungenen
Wegen,
Königin der Hexen, Mutter aller
Magie,
Dreifache Göttin,
Herrin über Geburt, Leben und Tod,
Über Erde Himmel und Meer über
Den Anfang und das Ende.
Ich rufe dich an,
komm zu mir Mutter,
segne mich, führe mich, schütze
mich,
schenk mir ein Leben voller
Reichtum, Glück und Erfolg,
stärke meine magischen Kräfte und
führe mich mit deiner Weisheit!
Ich danke dir Mutter".

Medeas Beschwörung:

"Nacht, Vertrauteste du der heimlichen Dinge, ihr Sterne die ihr der tragenden Glut nachfolgt mit der goldenen Luna;

Und du Hekate mit dreifachem Kopf, du weißt was ich will, komm und hilf mir mit murmelndem Spruch und kunstvollen Zauber.

Und du Erde du gibst den Hexen die mächtigen Kräuter.

Lüftchen, Winde und Berge, ihr Flüsse und all ihr Teiche,

Göttin der Heine, eile herbei!

Oh helft mir, ihr Götter der Nächte".

Orphische Hymne:

"Ich preise die, die an den Wegen

thront,
des Kreuzwegs Schattenherrscherin
Hekate,
Himmelskönigin, Erdenfürstin,
Meeresgöttin im Safrangewand,
Herrin der Gräber mit Seelen der
Toten, fahrend im nächtlich
schweifenden Zug.
Perseia, Freundin der Einsamkeit,
von schnellfüßigen Hirschen
erfreut,
Freundin der nächtlichen Meute,
furchtbare Herrscherin!
Ungegürtete, Tierverschlingende,
unbezwinglichem Angesichts
fährst du mit Stieren dahin,
Schlüsseltragende Herrin des Alls.
Höre mein Gebet".

Kerzenweihe:

Mit diesem kleinen Ritual kannst du
Kerzen für deine magische Arbeit
weihen.

1. Rufe die Göttin Hekate an.

2. Nimm die Kerze und bestreiche
sie mit ein paar Tropfen Salzwasser
und etwas von deinem Speichel
(aber nur wenn die Kerze von dir
für ein Ritual für dich verwendet
wird, wenn du für jemand anderen
zauberst,
verzichte auf den Speichel).

3. Lege die Kerze auf den Altar,
halte deine Hände darüber,
stell vor wie Energie aus deinen
Händen in die Kerze fließt.

4. Danach spreche:

"Im Namen von Hekate, der mächtigen Göttin der Magie, weihe ich diese Kerze.

Oh Hekate, heilige Mutter, Königin der Hexen, stärke meinen Zauber durch deine Macht,

erhöre meine Bitten, erhöre mein Flehen, lass meinen Wunsch in Erfüllung gehen".

5. Stell dir nun wie die göttliche Macht, die Kerzen erfüllt und sie hell aufleuchten.

Spreche:

"So sei es".

6. Danke der Göttin.

Jetzt kannst du die Kerzen entweder sofort für Rituale verwenden,

oder sie für kurze Zeit aufbewahren.

Kerzenzauber:

Dieser Zauber ist sehr gut für
Anfänger geeignet.

Führe ihn an einem Ort aus, an dem
du ungestört bist,

zum Beispiel zuhause an deinem
Schrein, am Altar oder auch im
Freien.

Führe ihn nach Einbruch der
Dunkelheit aus.

Du brauchst:

1 Kerze in der richtigen Farbe (rot
für Liebe, grün für Geld usw.),

1 Zahnstocher,

Kerzensalböl das zu dem Zauber
passt,

ein Paar Opfertgaben für Hekate

So führst du den Zauber durch:

Wenn du willst, ziehe den
magischen Kreis.

Rufe Hekate an und gib ihr die
Opfergaben.

Visualisiere deinen Wunsch und
verbinde die Kerze mit deinem
Wunsch.

Wenn du so weit bist, ritze mit dem
Zahnstocher den Wunsch in die
Kerze

(entweder in Worten, als Sigill oder
als Symbol),

weihe sie und salbe sie mit ein paar
Tropfen Öl.

Lade die Kerze mit deiner Kraft
auf.

Jetzt konzentriere dich zünde die
Kerze an, blicke in die Flammen
und stell dir deinen Wunsch bildlich
vor,

stell ihn dir so real wie möglich vor,
als wäre er schon erfüllt.

Wenn du so weit bist sprichst du:

"Hekate, Göttin der Sümpfe und der
Heiden, Göttin des Mondes und der
Nacht,

sieh, ich hab dir reichlich Opfer
gebracht, Hekate Königin der
Hexen,

Göttin aller Geschöpfe ob groß ob
klein, eile zu mir in dieses Heim,
erhöre mein Bitten, erhöre mein
Flehen, lass meinen Wunsch in
Erfüllung gehen".

Stell dir vor wie dich die Kraft der
Göttin ausfüllt und stärkt,
wenn du soweit bist, leite die Kraft
durch deine Hände in die Kerze
und stärke den Zauber (stell dir
vor, wie Kraft in der Flamme

deinen

Wunsch entflammt und mit Kraft erfüllt und wie deine Visualisation von deinem Wunsch immer realer wird).

Spreche deinen Wunsch drei mal aus und dann sagst du:

"Hekate mein Wunsch geht in Erfüllung in dieser Nacht, so sei es durch Deine Macht".

Danke Hekate und verabschiede dich von Ihr.

Lass die Kerze abbrennen,
(wenn du die Kerze löschen musst, ersticke die Flamme, nicht auspusten).

Bring die Opfergaben auf einen Kreuzweg oder Friedhof.

Um den Zauber zu verstärken führe

ihn in der richtigen Mondphase aus.

Hekate Triformis:

Alle Texte dieses Aufsatzes sind
Copyright by dawnmedos

(Kopien und Vervielfältigung nur
mit Angabe meines Namens

und meiner E-Mailadresse:

Autor: dawnmedos
dawnmedos@gmx.de)



"Verbindung":

Sich mit Hekate verbinden:

Hekates Segen in deinem Leben:

In diesem Teil geht es darum, wie
du Hekates Segen in dein Leben
bringen kannst
und ich werde Themen wie Gebete,
Opferungen
und die alltägliche Verbindung zur
Göttin ansprechen.

Wenn man eine Beziehung zu einer
bestimmten Göttin
oder einem bestimmten Gott
aufbauen will, ist es hilfreich,
diese Gottheit in das tägliche Leben
miteinzubeziehen.

Ich möchte dir hier Anregungen und

Vorschläge geben,
Hekate in deinen Alltag
einzubeziehen.

Doch erst mal werde ich ein paar
Begriffe klären müssen.

Gebete:

Viele heutige Menschen haben ein
zwiespältiges Verhältnis zum Gebet,
wenn sie das Wort Beten oder
Gebet hören werden sie an ihren
Konfirmationsunterricht oder an
den Religionsunterricht erinnert
oder verbinden das Wort beten mit
einer Pflichttätigkeit.

Ich muss jetzt das Vaterunser
runterbeten, damit ich in den
Himmel komme,

oder ich muss zur Vergebung
meiner Sünden 3 Ave-Maria beten,

um mich von diesen zu läutern.

Doch eigentlich hat das Wort Gebet
etwas mit Geben zu tun,
die Äußerung einer Bitte an eine
höhere Macht, die Zwiesprache
mit den Göttern und dem Göttlichen.
Ein Geben von beiden Seiten.

Gebete sollten meiner Meinung
nach aus dem Herzen kommen.

Man muss sich bei Gebeten nicht
klein machen und vor den Göttern
im Staub kriechen (und ich glaube
dies würden sie auch nicht
gutheißen)

ein Gebet hat nichts mit
Unterwerfung zu tun.

Für mich sind Gebete ganz einfach
Unterhaltungen mit den Göttern,
zum einen,
weil ich um Hilfe bitte, um Führung,

Schutz etc, oder um sie zu ehren
oder einfach um mich mit ihnen zu
verbinden.

Götter antworten meiner Erfahrung
nach auch auf die Gebete,
man muss sich nur die Zeit nehmen
auf ihre Antwort zu warten.

Oft sind diese Antworten
übermittelte Gefühle, Eingebungen,
Inspirationen aber auch Zufälle im
Alltag,
die eine Botschaft der Götter sein
können,
doch die Götter können auch sehr
direkt kommunizieren,
wenn ihr Gegenüber empfänglich
dafür ist.

Opfergaben:

In den meisten polytheistischen
Kulturen erhalten die Götter
Opfergaben als Zeichen der
Dankbarkeit und der
Wertschätzung.

Diese Opfergaben nähren die
Götter, sie geben ihnen Kraft.

Opfergaben sollten respektvoll
dargebracht werden mit einem
Gefühl

der Dankbarkeit und der Ehre
gegenüber der Gottheit.

Jede Gottheit hat ihre bevorzugten
Opfergaben,
die oft mit dem Wesen der Gottheit
in Beziehung stehen.

Hekate wurden traditionell
Speiseopfer dargebracht.

Es gab drei Arten von Speiseopfern
einmal ein Opfer das direkt der

Göttin galt,
eins um den Segen der Göttin zu
erlangen und
ein Speiseopfer um Dinge zu
verbannen.

Das erste Opfer bestand aus
Kuchen und Keksen,
Fisch, Eiern, Honig, Früchten,
Blumen, Räucherwerk.
Diese Dinge wurden der Göttin
übergeben als Zeichen der
Dankbarkeit.

Die zweite Art von Opfer bestand
aus den gleichen Speiseopfern wie
oben

aufgeführt, nur das bei dieser
Opferzeremonie die Opfergaben
durch die Göttin gesegnet wurden
und die Teilnehmer von diesen
Opfergaben aßen um den Segen
der Göttin in sich aufzunehmen.

Die Reste dieses heiligen Mahls
wurden der Göttin
an einer Wegkreuzung übergeben
und Arme und
bedürftige Menschen aßen davon.

Das dritte Opfer war ein
Bannungsopfer, es bestand aus
Zwiebeln,
Eiern, Knoblauch, schwarzen
Hunden und Lämmern.
Jeder Teilnehmer der Zeremonie
(oder jedes Familienmitglied)
berührte diese Opfergaben und
übertrug Negativität auf die
Opfergaben,
anschließend durfte niemand mehr
die Opfergaben berühren
(aus Angst, sich mit der Negativität
anzustecken)
und die Opfergaben wurden Hekate
an einem Kreuzweg übergeben

und man bat sie darum das
Schlechte in etwas Gutes
umzuwandeln.

Der Segen der Göttin:

Um einen täglichen Segen der
Gottheit zu bitten,
ist eine gute Möglichkeit die
Gottheiten in den Alltag
miteinzubeziehen.

Unsere Nahrung und die Dinge
unseres Alltags sind Gaben der
Götter,

dies muss uns wieder mehr
bewusst werden.

Wir nehmen die alltäglichen Gaben
der Götter für selbstverständlich
hin

und hinterfragen gar nicht, woher
unsere Nahrung kommt die wir

täglich zubereiten.

Andere Menschen haben nicht so viel Glück und wären für die Dinge die uns selbstverständlich erscheinen sehr dankbar.

Alles kommt von den Göttern und wenn wir sie bewusst um ihre Hilfe und ihren Segen bitten und dankbar dafür sind,

wird sich vieles in unserem Leben verändern.

Die Götter werden dafür sorgen, dass wir das was wir brauchen bekommen

(das heißt nicht das sie uns alles geben was wir wollen).

Morgens:

Bitte Hekate um ihre Führung und ihren Schutz durch den Tag.

Essen:

Danke Hekate für ihren Segen und
ihre Gaben an dich,

bitte sie darum das Essen zu
segnen, opfere ihr etwas von
deinem Essen.

Abends:

Danke Hekate für ihren Schutz und
Segen durch den Tag

und bitte sie jetzt darum, dein Heim
und dich während der Nacht

zu schützen und bitte sie um einen
erholsamen Schlaf und gute
Träume.

Übung 1: Der Segen/Andacht

Setz dich morgens an deinen
Schrein und sieh dir das Bild von

Hekate an,
das auf dem Schrein steht. Wenn du
Zeit hast entzünde die Kerzen.

Stell dir die Göttin vor, wie sie
durch das Bild tritt und vor dir
steht.

Bitte sie um ihren Segen für den
Tag mit Worten wie diesen:

"Oh Hekate, Mutter und Herrin,
ich bitte dich um deinen Schutz und
deinen Segen für den heutigen Tag,
halte jeden Schaden von mir fern,
schenk mir Glück, Anerkennung und
Erfolg,
führe mich mit deiner Weisheit,
Segne mich".

Danke der Göttin und sprich:
"Mögest auch du gesegnet sein".

Wenn du etwas isst, halte deine

Hände über den Teller
und danke mit deinen eigenen
Worten Hekate für ihren Segen
in deinem Leben und gib ihr etwas
von deinem Essen als Opfer.

Abends bevor du schlafen gehst,
setz dich an deinen Schrein,
betrachte dein Bild von Hekate und
entzünde die Kerzen,
stell dir vor Hekate würde aus dem
Bild treten und steht nun vor dir.
Bitte sie um ihren Segen für die
Nacht mit Worten wie diesen:

"Oh Hekate, ich danke dir für deine
Segnungen während dieses Tages,
sie blieben nicht unbemerkt, mögest
du mich auch heute Nacht segnen.

Ich bitte dich mächtige Hekate,
schütze dieses Heim heute Nacht
vor jedem Schaden und schenk mir

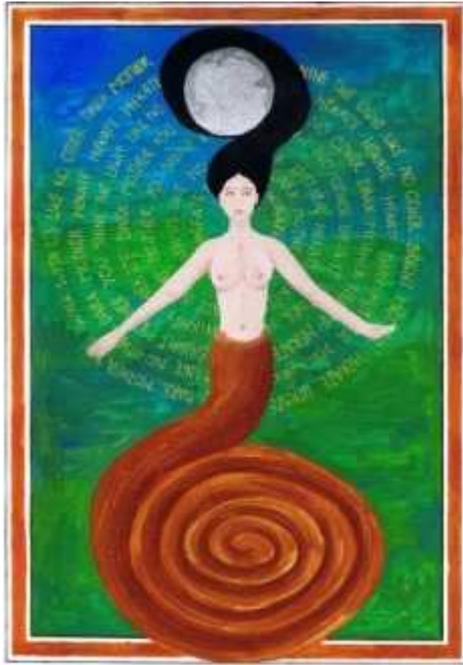
einen
erholsamen Schlaf und gesegnete
Träume.

Ich danke dir,
Mögest auch du gesegnet sein".

Führe diese kleinen Segnungen in
nächster Zeit regelmäßig durch
und achte darauf, wie dein Leben
sich durch den Segen
der Göttin in den nächsten Wochen
verändert.

Überlege welche Opfergaben du
Hekate an deinem Schrein geben
kannst
und beopfere Hekate in nächster
Zeit regelmäßig.

Grüße
Dawn



Hekate – die Göttin der Magie:

Hekate: Göttin der Zauberkunst
Nekromantie Spuk und
Wegkreuzungen.

Ihre frühere Aufgabe als Wächterin
von Schwellen

und Übergänge der Tore in
Zwischenwelten.

Sie ist eine der missverstandenen
Gottheiten der Antike.

Hekate – Hesiod – Titanen Perses und Asteria:

Hekate eine mystische, in tiefes
Dunkel gehüllte Figur,
die Hesiod zuerst erwähnt.

Sie wird als Tochter des Titanen
Perses und Asteria genannt,

doch sind hierüber die Angaben
sehr unterschiedlich,

denn bald ist Jupiter, bald Tartarus
der Vater und Juno,

Ceres, Pheraea etc. die Mutter.

Sie war die einzige von Titanen, die
dem Jupiter im Gigantenkrieg
bestand,

deshalb wurde sie nicht, wie die
anderen Titanen, in den Tartarus
gestürzt,

sondern von Jupiter mit großer

Macht im Himmel, auf der Erde
und in der Unterwelt bestückt,
weshalb sie auch gewöhnlich
dreigestaltig
gebildet wird, und daher kommen
auch einige ihre Beinamen,
wie Tricephalus, Triceps, die
Dreiköpfige; Triformis, die
Dreigestaltige;
Trivia, Ttrioditis, die auf drei
Wegen Wandelnde.

Herrin über Leben und Tod:

Die Natur hatte großen Einfluss auf
das Leben der Menschen,
sie konnte Leben schenken, aber
auch den Tod bringen.
Sie war Herrin über Leben und
Tod.

Als Todesgöttin standen sie mit den Geistern der Ahnen in Verbindung.

Und so tritt auch Hekate in
Erscheinung,
Herrin über Geburt, Leben und Tod.
Sie herrschte über Erde, Himmel
und Meer,
sie hatte die Macht über die
Elemente Erde, Luft, Feuer, Wasser
und die Naturkräfte gehorchten
ihrem Willen,
ihr Name bedeutet weithin
Mächtige, aber auch die, die ihren
Willen durchsetzt.

Da sie die Göttin der Magie war,
wurde sie von Zauberinnen,
Magiern, Nekromanten und
Wahrsagern besonders verehrt.

Sie sahen in ihr ihre Schutzherrin
und Meisterin der magischen

Künste,
von der sie ihr Handwerk erst
erlernten.
Man verehrte sie in Höhlen,
Sümpfen und Wäldern,
denn hier war man der Erdgöttin
näher.

Hekate in der Antike:

Vor allem die antike Göttin Hekate
war stark
mit dem antiken Hexenglauben
verbunden.
Ursprünglich wurde sie als eine
gütige und wohltätige Göttin
angesehen,
doch ab dem 5. Jahrhundert vor
Christus wurde sie zur
Schirmherrin aller magischen
Künste.

Man glaubte, sie würde die
Zauberinnen anführen
und von ihr würden sie ihre Künste
erlernen.

Die Hexenbilder des antiken
Griechenlandes erinnern stark
an die Hexenbilder, die im
ausgehenden Mittelalter und
der frühen Neuzeit entstanden
(Fähigkeit der Verwandlung,
das Verhängen von Zaubern,
Hexenflug, Kräuterwissen,
Menschenopfer und
Leichenmissbrauch)

Plätze zwischen der Welt der
Sterblichen und der Unterwelt:

Man beopferte sie an drei gabeligen
Wegkreuzungen und auf Friedhöfen,

denn das waren Plätze zwischen
der Welt der Sterblichen und der
Unterwelt.

Man beopferte sie besonders bei
Neumond und Vollmond mit Honig,
Fisch, Eiern, Knoblauch, Gebäck,
und Käse,
aber auch mit schwarzen Hunden
und Lämmern.

Die Hekate wird von
Sonnenaufgang bis Mitternacht
unter ihren positiven Eigenschaften
angerufen.

Rituale zu ihren Ehren werden bei
Vollmond abgehalten.

Geeignete Plätze sind Waldränder,
Flussufer , Friedhof und Eichen.

Nach Mitternacht wird Hekate für
negativen

zerstörenden Eigenschaften
angerufen.

Sie ist die Meisterin der schwarzen

Kunst und wird bei allen
schwarzmagischen Ritualen
angerufen,
aber auch bei Schutz vor Flüchen
und bei Abwehrzaubern.

Ihre Beinamen waren unter
anderen:

Phosphoros (Lichtbringer)

Propolos (Führer)

Propylaia (Torhüterin)

Enodia (die am Wege)

Triformis (Dreifaltige)

Trioditis bzw. Trivia (Dreiwege)

Chtonia (von der Erde)

Melana (die Schwarze)

Skotia (die des dunklen Ortes)

Soteira (Erlöserin)

Kourotrophos (Pflegerin)

Perseis (Licht)

Kleidukos (Schlüsseltragende)

Ourania (Himmlische)

Atropaia (das Böse Fernhaltende)

Hekate die Göttin der Zauberkunst,
der Nekromantie, des Spuks und
der Wegkreuzungen:

Ist Hekate eine Hexen-Göttin ?

Was ist eine Hexe?

Hekate kann durchaus als eine
Hexengöttin bezeichnet werden,
doch sollte man sich den Begriff
Hexe zuvor etwas genauer
ansehen.

Durch ihre Magie sollten Hexen
beispielsweise die Ernten sichern,

Jagdbeute beschaffen, die
Gemeinschaft und den Einzelnen
schützen,

Krankheiten heilen etc

Wenn man sich Hekate betrachtet,

dann fällt auf,
dass sie genau diese Aufgaben
hatte:
Sie regiert über Wachstum und
Verfall, ist mit der Magie
und der Transformation verbunden,
begleitet die Menschen
von der Wiege bis zum Grab,
schützt den Einzelnen und
die Gemeinschaft vor negativen
Einflüssen, bringt Fruchtbarkeit,
Glück, hält Böses fern.

Sie war wahrscheinlich die Göttin,
die von den frühen Schamanen
verehrt wurde und aus den
Schamanen der Dörfer
wurden mit der Zeit die Hexen.
Und ich kann mir gut vorstellen,
das einige Hausfrauen im antiken
Griechenland eine Alltagsmagie
praktizierten,

bei denen sie Hekate als ihre
Schutzherrin anriefen und sie
verehrten.

<http://www.hekate.info.at/hekate.html>



Hekate-Fest:

Nacht der Hekate (griechisch):

In dieser Nacht feierten die
GriechInnen Hekate, die Göttin der
Hexen

und der Wegkreuzungen.

Man betrachtet Hekate als Teil der
ältesten Form der Mondgöttinnen-
Dreiheit:

Artemis, die Jungfrau, Selene, die
Mutter, und Hekate, die Alte.

Hekate hat ihren Ursprung in der
ägyptischen Göttin der Geburtshilfe,
die Hegit, Heket oder Hekat hieß
und sich wiederum auf
die Stammutter Heg zurückführen
ließ.

Die Nähe der Namen zu unserem
Wort Hexe ist nicht zufällig.

Sie ist die himmlische Hebamme.

In den alten Gemeinschaften
standen ihr die Hebammen am
nächsten.

Man verehrte Hekate an
Wegkreuzungen,
wo sich drei verschiedene Straßen
trafen, denn sie war die Göttin
der Verwandlung und regelte alle
Übergänge im Leben.

Man hinterließ auch Essen für sie
an den Kreuzungen
(doch das wurde, wie alle wussten,
von den Armen verzehrt).

Ihr heiliges Symbol war die Kröte
oder der Frosch,
ein universelles Symbol für
Empfängnis, und die Hexen
verehrten sie als ihre Königin.

Es gibt übrigens christliche
Darstellungen der Maria mit dem
Frosch,
die uns daran erinnern, dass

Hekate, die Große Göttin,
durch solche vorübergehenden
Phänomene wie eine
patriarchale Männerreligion nicht
vernichtet werden kann.

Von ihr kamen Prophezeiungen,
Heilungen, Visionen und Magie.
Ihre uralte dreifache Macht wurde
von den neuen patriarchalischen
Priestern plagiiert und prompt
ihrem neuen Gott zugeschrieben.

So wurde daraus die dreifache
Macht Christi im Himmel,
auf der Erde und in der Hölle.

Aber Hekate, als die Hüterin der
dunklen Höhle,
– Gebärmutter und das Innere des
Labyrinths –,
hat ihre Macht nicht verloren.

Sie verhilft Müttern (den
biologischen, wie den
Verantwortung tragenden)
zu einem gesunden
Menschenverstand,
der die Unterstützung patriarchaler
Gewaltherrschaft boykottiert.

Sie korrigiert das allgemein
verlogene Mutterbild im
Patriarchat,
indem sie jeden einzelnen der jede
echte Mutter beleidigenden
Muttertage
mit ihrer Abgründigkeit gehörig
versaut.

Hekate pflegt Muttertagssträuße als
gemischten Salat zu verspeisen.

Und sie steht auch am Eingang der
Kasernen,
wenn die jungen Rekruten
einrücken, und fragt sie nach dem

Verbleib ihres Hirns und wohin sie eigentlich wollen.

Dies ist eine gute Nacht für Wahrsagungen, Meditationen und Prophezeiung.



Dazu:

<http://artedeia.net/hekate-gottin-der-wegkreuzungen/>

<http://hekate-tempel.net/>

<http://www.wildfind.com/artikel/darstell...-goettin-hekate>

<http://www.hek.at/hekfi.htm>



